

Pfarreiblatt

Katholische Kirche Dekanat Zug



3 | Weltgebetstag
2015

2 Ernährung heizt Klima auf

Ökumenische
Kampagne 2015

4 Heil- und Gesundsein ist nicht das Gleiche

Ein Gespräch zum
Krankensonntag

6 Segnung homo- sexueller Paare

Unterschiedliche Haltungen,
unterschiedliche Praxis

Unsere Ernährung heizt das Klima auf

EDITORIAL

Noemi Hejj

Pastoralassistentin in Cham,
Klinikseelsorgerin



ZUM KRANKENSONNTAG

Schon immer hatte ich Achtung vor kranken oder alten Menschen. Seit ich als Alters- und Klinikseelsorgerin arbeite, ist diese Achtung noch gewachsen. Denn es gibt im Leben wahrscheinlich keine schwierigere «Aufgabe», als Krankheit und Schmerzen zu erleiden, die Gebrechen des Alters geduldig anzunehmen und in den einfachsten Lebensbereichen auf Hilfe von anderen angewiesen zu sein. Wenn dann jemand solchen Zuständen sogar mit Gelassenheit und Annahme begegnen kann, ist dies ein Zeichen der Lebensreife. Die meisten, die diese innere Stärke haben, Schmerz und Krankheit und sogar den eigenen Tod «begrüssen», stehen fest in der eigenen Spiritualität. Der Glaube, dass es einen liebenden Gott gibt, der uns in jeder Lebenssituation bejahend zur Seite steht, der uns hilft, das eigene Kreuz zu tragen – dieser Glaube macht möglich, unserem Leiden einen Sinn und unseren Tagen in Krankheit einen Inhalt zu geben. Denn jede schwierige Lebenssituation hat einen Sinn. Wir leiden nicht zufällig und ganz sicher nicht sinnlos. Und wenn alles Leiden, alles Gebrechen keinen anderen Sinn ergibt, als «nur», dass wir wieder auf unseren Gott zurückgeworfen sind, dann ist allein schon dies ein Geschenk des Leidens. Denn Gott ist tatsächlich mit uns und lässt uns nie allein.

Zur Ökumenischen Kampagne 2015

Als Hauptverursacherin des Klimawandels gefährdet die industrielle Landwirtschaft die globale Ernährungssicherheit. Setzt die Landwirtschaft jedoch vermehrt auf ökologische Methoden und kleinbäuerliche Betriebe, kann sie gar Teil der Lösung werden.

Pflanzen brauchen zum Wachsen fruchtbaren Boden, Wasser, Sonne und Wärme – und das alles in der richtigen Menge, im richtigen Verhältnis und zur richtigen Zeit. Der Klimawandel bringt dieses Gefüge dramatisch durcheinander. Die globale Ernährungssicherheit ist in Gefahr.

OPFER UND TÄTER GLEICHERMASSEN

Kein Zweifel: Die Landwirtschaft ist Opfer des Klimawandels. Doch sie ist auch «Täterin»: über 30 Prozent der menschengemachten Treibhausgase gehen auf ihr Konto. Wenn Wälder gerodet und Hochmoore trockengelegt werden, um neues Ackerland zu gewinnen; wenn aus Erdöl produzierter Kunstdünger massenhaft auf die Felder gelangt; wenn schwere Maschinen den Boden umpflügen und Pflanzengifte aus Flugzeugen versprüht werden, dann ist die Landwirtschaft Klimakiller Nummer eins. Nach der Ernte geht es weiter: Weitere 10 Prozent der Treibhausgase werden durch Verarbeitung, Transport, Kühlung, Erhitzung, Zubereitung und Entsorgung von Lebensmitteln verursacht. Konsum und Produktion von Rind-, Schweine- und Pouletfleisch fallen dabei besonders ins Gewicht: 80 Prozent der Emissionen aus der Landwirtschaft werden durch die Fleischproduktion verursacht.

DEN FOLGEN OFT SCHUTZLOS AUSGELIEFERT

Noch immer werden rund 70 Prozent der Lebensmittel von Bäuerinnen und Bauern in Handarbeit und mit traditionellem Wissen hergestellt, für den lokalen Markt und die eigene Versorgung. Doch auch wenn sie

wenig zum Klimawandel beitragen, sind die kleinen Betriebe seinen Folgen oft schutzlos ausgeliefert. In Entwicklungsländern kommen weder der Staat noch private Versicherungen für den Verlust der Ernte durch Überschwemmungen auf. Wer bereits am Rand des Existenzminimums lebt, steht auch bei kleineren Verlusten schnell vor dem Nichts.

ES GIBT ALTERNATIVEN

Um sich gegen die Risiken des Klimawandels zu wappnen, schöpfen schon jetzt viele Kleinbetriebe aus dem reichen Fundus der ökologischen Landwirtschaft. Sie experimentieren mit lokalen Saatgutsorten, die sie an die veränderten Regenzeiten anpassen. Sie pflanzen Obstbäume, die gleichzeitig Schatten spenden, den Boden vor dem Austrocknen und vor Erosion schützen. Doch müssen sich auch die Handelspolitik der Staaten, die Preispolitik von Lebensmittelkonzernen und die Einkaufspolitik der Supermärkte sowie unser Konsumverhalten ändern.

• **TINA GOETHE, TEAMLEITERIN RECHT AUF NAHRUNG, BROT FÜR ALLE**

PETITION

Brot für alle und Fastenopfer fordern als Mitglieder der Klimaallianz mit einer Petition an Bundesrätin Leuthard, dass die Schweiz ihre Treibhausgase stärker reduziert und sich an der Finanzierung von Klimaschutzmassnahmen im Süden beteiligt.
> Unterschreiben sie die Petition:
www.sehen-und-handeln.ch/klimapetition

Sehnsuchtsland mit Schattenseiten

Bahamas – Weltgebetstagsland 2015

Der Weltgebetstag (WGT) wird seit 1927 weltweit am 6. März gefeiert. Sein Anliegen ist es, durch Handeln und Beten Zeichen der Solidarität zu setzen, und so Not zu lindern. Dieses Jahr haben Frauen von den Bahamas die Liturgie gestaltet.

Grosse Vielfalt auf kleinem Raum: so könnte ein Motto der Bahamas lauten. Der Inselstaat zwischen den USA, Kuba und Haiti besteht aus 700 Inseln, von denen nur 30 bewohnt sind. Seine rund 372.000 Bewohnerinnen und Bewohner sind zu 85% Nachfahren der ehemals aus Afrika versklavten Menschen, 12% haben europäische und 3% lateinamerikanische oder asiatische Wurzeln. Ein lebendiger christlicher Alltag prägt die Bahamas. Über 90 Prozent gehören einer Kirche an (anglikanisch, baptistisch, röm.-katholisch etc.). Dieser konfessionelle Reichtum fließt auch in den Gottesdienst zum Weltgebetstag 2015 ein, der von Frauen der Bahamas kommt. Auf der ganzen Welt wird ihre Liturgie am Freitag, den 6. März 2015, gefeiert.

HOCH ENTWICKELT, ABER ...

Traumstrände, Korallenriffe und glasklares Wasser machen die Bahamas zu einem Sehnsuchtsziel für Tauchbegeisterte und Sonnenhungrige. Die Bahamas sind das reichste karibische Land und gehören zu den hochentwickeltesten Ländern weltweit. In der sozialen Entwicklung und bei der Gleichstellung von Frauen und Männern schneiden sie im internationalen Vergleich recht gut ab. Auf den Bahamas sind so z.B. sehr viel mehr Frauen in den mittleren und höheren Führungsetagen zu finden als hierzulande.

Aber es gibt auch Schattenseiten im karibischen Paradies: Die Bahamas sind extrem abhängig vom Ausland (besonders vom Nachbarn USA) und erwirtschaften über 90% ihres Bruttoinlandsprodukts im Tourismus und in der Finanzindustrie. Der Staat ist zunehmend verschuldet; zweifelhafte Berühmtheit erlangte er als Umschlagplatz für Drogen und Standort für illegale Finanztransaktionen. Auch der zunehmende Rassismus gegen haitianische Flüchtlinge sowie Übergriffe gegen sexuelle Minderheiten kennzeichnen die Kehrseite der Sonneninseln. Rund 10% der Bevölkerung sind arm, es herrscht hohe Arbeitslosigkeit und gut Ausgebildete wandern ins Ausland ab. Erschreckend hoch sind die Zahlen zu häuslicher und sexueller Gewalt gegen Frauen und Kinder. Die Bahamas haben eine der weltweit höchsten Vergewaltigungsraten. In kaum einem anderen Land der Welt haben Teenager so früh Sex; jede vierte Mutter auf den Bahamas ist jünger als 18 Jahre.

IN SOLIDARISCHER GEMEINSCHAFT

Sonnen- und Schattenseiten ihrer Heimat – beides greifen die Weltgebetstagsfrauen in ihrem Gottesdienst auf. Sie danken darin Gott für ihre atemberaubend schönen Inseln und für die menschliche Wärme der bahamaischen Bevölkerung. Gleichzeitig wissen sie darum, wie wichtig es ist, dieses liebevolle Geschenk Gottes engagiert zu bewahren. In der Lesung aus dem Johannes-evangelium (13,1-17), in der Jesus seinen Jüngern die Füße wäscht, wird für die Frauen der Bahamas Gottes Liebe erfahrbar. Gerade in einem Alltag in Armut und Gewalt braucht es die tatkräftige Nächstenliebe von jeder und jedem Einzelnen, braucht es Menschen, die in den Spuren Jesu Christi wandeln!

Der Weltgebetstag 2015 ermuntert uns dazu, Kirche immer wieder neu als lebendige und fürsorgende Gemeinschaft zu (er)leben. Ein spürbares Zeichen dieser weltweiten solidarischen Gemeinschaft wird beim Weltgebetstag auch mit der Kollekte gesetzt. Sie unterstützt Frauen- und Mädchenprojekte auf der ganzen Welt; darunter ist auch die Arbeit des Frauenrechtszentrums «Bahamas Crisis Center» (BCC). Im Mittelpunkt der Zusammenarbeit des Weltgebetstags mit dem BCC steht eine Medienkampagne zur Bekämpfung von sexueller Gewalt gegen Mädchen.

• LISA SCHÜRMAN, WELTGEBETSTAG
DER FRAUEN – DEUTSCHES KOMITEE E.V.

ZUM FRONTBILD

Die Bahamas sind von grosser Schönheit. Die schönen Farben der Natur widerspiegeln sich im Titelbild der Liturgie, das «BLESSED» (gesegnet) heisst. Die Künstlerin Chantal E.Y. Bethel lebt und arbeitet auf der Insel Grand Bahamas. Sie sagt dazu: «BLESSED (gesegnet) illustriert die Bahamas durch unseren National-Vogel, den Flamingo. Es illustriert auch unsere Segnung, die wir mit der Welt jenseits des Ozeans teilen. Die Flamingos verbeugen sich vor den Füßen Christi. In dieser Geste der Unterordnung ist Vergebung, Friede und Liebe».



Heil- und Gesundsein ist nicht das Gleiche

Ein Gespräch zum Krankensonntag

Margrit Wenk-Schlegel ist Körpertherapeutin und Kontemplationslehrerin via integralis. Sie beschäftigt sich seit Jahren mit den christlichen Traditionen des Heilens und begleitet Menschen auf ihrem Heil(ung)sweg.

Pfarreiblatt: Frau Wenk, Sie leiten einen Kurs mit dem Titel «Wenn Wunden zur Schönheit reifen». Ist das nicht ein bisschen viel Schönfärberei?

MARGRIT WENK-SCHLEGEL > Ja und nein. Ich kenne viele Menschen, die schwer an ihrer Geschichte tragen. Da ist es in der Tat ein grosser und vielleicht nicht einfacher Weg, hinzuschauen, was für Qualitäten sie gerade durch ihr Leiden, sei es nun körperlich oder seelisch, entwickelt haben. Das kann eine besondere Sensibilität für ein bestimmtes Thema sein. Wenn jemand zum Beispiel in Familie oder Schule oder in andern Gruppen die Erfahrung gemacht hat, ausgeschlossen zu sein, kann er oder sie ein unglaubliches Gespür dafür entwickeln, wenn sich jemand nicht zugehörig fühlt. Mit dieser Fähigkeit kann die Person in der Gesellschaft einen wertvollen Beitrag leisten.

Hat also Leiden einen Sinn?

Da masse ich mir für andere keine Antwort an. Ich kann in mein eigenes Leben blicken, auf meine Leiden und Herausforderungen im Zusammenhang mit einer Krankheit, die mich immer wieder in Grenzsituationen mit Nahtoderfahrungen geführt hat. Für mich selber kann ich sagen: Es macht Sinn. Diese Erlebnisse haben mich auf sehr grundsätzliche Themen geführt. Dabei ist mir klar geworden, dass ich ein starkes «Heimwehkind» nach der geistigen Heimat war. Krankheit war für mich ein unbewusst gewählter Weg, auf der Kippe zwischen Leben und Tod zu bleiben, bis ich dahinter die starke, spirituelle Suche erkannt habe. In tiefen Erfahrungen durfte ich erkennen: Um geistige Heimat zu erleben, muss ich nicht sterben. Sie ist immer da. Es fühlt sich nur so an,



Margrit Wenk-Schlegel:
«Auflehnung braucht unglaublich viel Kraft.»

als hätten wir das Göttliche, nach dem wir uns so sehr sehnen, verlassen.

Es ist in Mode gekommen – gerade auch in der esoterisch angehauchten Szene – ungefragt Krankheiten anderer zu deuten. Wenn ich über Schulterschmerzen klage, heisst es schnell: Du hast dir wohl wieder mal zu viel aufgeladen.

Ich finde es eine Frechheit, wenn andere Leute für einen leidenden Menschen zu wissen glauben, was dem Leiden zugrunde liegt. Als Körpertherapeutin erahne ich manchmal Zusammenhänge zwischen heutigem Leiden und früheren Erfahrungen oder Themen, die anstehen könnten, die ich einem Menschen als Möglichkeit hinlegen

WIR SIND FREI, DIE WACHSTUMSCHANCE EINER KRANKHEIT ODER VERLETZUNG ANZUNEHMEN ODER NICHT.

kann. Ob es wirklich so ist, kann nur der betroffene Mensch selber aus tieferen Schichten heraus beantworten. Als Begleiterin kann ich in Offenheit mitfragen, im Sinne von Rilkes «Werde ganz zur Frage. Und vielleicht wächst du eines fernen Tages in die

Antwort hinein.» Da ist nicht Grübeln gemeint, nicht das zermürbende Hinterfragen oder die Suche nach logischen Erklärungen. Sondern: sich bereithalten für eine Antwort. Fragen als Haltung. Sich aus der Tiefe eine Antwort schenken lassen.

Muss man, um gesund zu werden, nach solchen Antworten suchen?

Ich meine nicht zwingend. Es erfüllt mich mit Respekt zu sehen, dass jeder Mensch seinen Weg geht, wie es in der Tiefe angelegt ist. Wir sind frei, die Wachstumschance einer Krankheit oder Verletzung anzunehmen oder nicht.

In Einzelbegleitungen begegne ich häufig der Frage nach dem Warum. Warum muss ich das auch noch haben? Ich versuche diese Frage jeweils umzuwandeln in: Wozu? Oder: Worauf will es mich hinweisen? Was für Entwicklungsschritte könnten anstehen?

Kennen Sie auch das Hadern mit Gott?

Für mein persönliches Leben nicht. Obwohl ich schon sehr schwierige Erfahrungen gemacht habe, die für mich und für mein Umfeld anspruchsvoll waren. In Begleitungen kommt bei mir gelegentlich die Frage: Warum mutest DU dieser Person jetzt auch noch dies zu? Dies entsteht aus Mitgefühl und ist in dem Sinn kein Hadern, mehr ein Fragen. Ich kenne Menschen, die tragen wirklich

schwer an dem, was das Leben ihnen zumutet. Mit ihnen die innere Kraft zu entdecken, sehe ich in der Begleitung als meine Aufgabe.

Sie sind Mitgestalterin der regelmässigen Segnungs- und Salbungsgottesdienste in der ökumenischen Gemeinde Halden, St. Gallen. Ist es Aufgabe der Kirche, zu heilen?

Jesus hat seine Jünger explizit damit beauftragt, Kranken die Hände aufzulegen und Dämonen auszutreiben. Dies erachte ich als Aufgabe für uns Menschen, auch für die Kirche. Ich würde aber lieber von «heilsamer Berührung» als von «heilen» sprechen. Heilung macht nie der Mensch – sie ist immer Geschenk oder Gnade. In solchen Gottesdiensten können wir ein Gefäss und eine Atmosphäre für Heilung schaffen. So sind wir da mit dem Wunsch, heiler zu werden und dadurch heilsame Menschen zu sein.

In Ihrer Kursausschreibung sprechen Sie davon, «...dass unser Tiefstes immer heil ist und nie verletzt werden kann». Was meinen Sie damit?

Damit beziehe ich mich auf das, was Meister Eckehard als «das göttliche Fünkeln in uns» bezeichnet. Alle Mystiker/innen fordern immer wieder dazu auf: «Geh in deinen tiefsten Grund. Dort erfährst du, du bist eins mit Gott.» Dort im Tiefsten sind wir immer heil, auch wenn wir leiden. Das erfahren Menschen in tiefen Meditationen. Im Seelengrund sind wir immer heil und gleichzeitig sind wir als Menschen immer heilsbedürftig und Werdewesen.

Gerade diese Tiefe ist manchmal nicht so leicht zugänglich.

Obwohl sie immer da ist, brauchen wir einen Weg darauf zu. Einer davon ist Meditation. Um mit diesem Kern in Berührung zu kommen, ist Entschiedenheit nötig, die genährt ist aus der Sehnsucht nach dem Urgrund allen Lebens, dem Geheimnis in allem. Die Aufforderung: «Geh heim» ist in diesem Wort enthalten. Geh heim in deinen tiefsten Grund – dort bist du wahrhaftig daheim und erwartet von Gott.

Das heisst jedoch nicht, dass wir unser Leiden nicht ernst nehmen sollen. Aber es ermuntert, nicht darin verhängt zu bleiben. In der Tiefenerfahrung ist erlebbar: Gott leidet mit mir.

Spätestens dann ist wohl das Verbleiben in einer Opferrolle nicht mehr möglich.

Das Aussteigen aus der Opferrolle ist sowieso DAS Geheimnis im Umgang mit Leiden. Irgendeinmal kannst du der Hebamme nicht mehr die Schuld geben. Die Opferrolle schwächt, egal in welchem Lebensbereich. Darüber hinauszuwachsen führt in die Gestaltungskraft fürs eigene Leben. Wir können es meist nicht «machen», dass wir gesund werden. Aber wir können uns entscheiden, wie wir mit Krankheit, Schmerz und Enttäuschungen umgehen. Ein Heilungsprozess, der in ein JA mündet, in das «Dein Wille geschehe». Natürlich: leicht gesagt, schwer getan. Die Balance zwischen dem Akzeptieren dessen, was ist, und gleichzeitig meinen Beitrag zu leisten, dass ich ge-

sund werden kann oder zumindest Erleichterung finde, ist eine Riesenherausforderung. Solange wir in Auflehnung sind, brauchen wir unglaublich viel Kraft im Widerstand.

Ist «heil sein» und «gesund sein» das Gleiche?

Nein, meines Erachtens nicht. «Gesunder Geist in gesundem Körper» ist für mich eine Engführung. Ich kenne Menschen, die in schweren Krankheiten und Krisen heil sind, weil sie zu einem Ja gefunden haben und aus der Tiefe ihres Herzens leben. «Von guten Mächten wunderbar geborgen...», schrieb Bonhoeffer im KZ – er war heil in den unglaublichen Herausforderungen als Gefangener in unheilsamer Umgebung.

• INTERVIEW: RUTHEBERLE

HINWEISE

Wenn Wunden zu Schönheit reifen. Fr 13.3., 10 Uhr, bis So 15.3., 17 Uhr. Fernblick, Teufen.

Es gibt eine Sehnsucht in uns nach Heil- und Ganzsein – gleichzeitig ein Wissen oder Ahnen, dass unser Tiefstes immer heil ist und nie verletzt werden kann. Doch auf dem Weg in die Begegnung mit diesem göttlichen Kern in uns kommen wir unweigerlich auch mit unseren Widerständen und unseren Verletzungen in Kontakt. In diesen Kurstagen schauen wir hin auf Verletzungen, begegnen ihnen in der Stille, in psychologischer Arbeit und in Lichtheilungsmeditationen, lassen sie wandeln im Licht des auferstandenen Christus.

Leitung: Margrit Wenk-Schlegel, Therapeutin, Kontemplationslehrerin, assistiert von Johannes Dörig, Atemtherapeut, und Charlie Wenk-Schlegel, Theologe. > www.fernblick.ch

«Im Herzen berührt». Heilungsgottesdienst. So 22.2., 9.30 Uhr. Reformierte Kirche Zug, Alpenstrasse. Mit Graziella Schmidt und Andreas Haas. Aus der Ankündigung: «In diesem Gottesdienst spüren wir dem, was uns in einer der biblischen Heilungsgeschichten erzählt wird, nach. Graziella Schmidt zeigt, wie wir uns dieser göttlichen Kraft öffnen können. So können sich unsere Selbstheilungskräfte wieder entfalten.»

«Du hast mein Trauerkleid gelöst.» Kurs. Do 2.4. – So 5.4. Haus Via Cordis, Flüeli-Ranft. Ist es möglich, dass das Scheitern und die Erfah-

rung von absurdem Leid selber der Weg zur Ganzheit des Lebens werden? Der Weg mit Hiob kann für die von hartem Leid Getroffenen und für die Begleitenden in Pflege und Seelsorge neue Perspektiven aufschliessen. Kursleitung: Peter Eicher, Maria Elisabeth Eicher. > Anmeldung: www.viacordis.ch, Tel. 041 660 50 45

Am Tag der Kranken. Jodlermesse von Jost Marty. Gottesdienst im ökumenischen Geist. So 1.3., 10.00 Uhr. Kapelle Psychiatrische Klinik Zugersee. Mit dem Jodlerdoppelquartett Zug. Musikalische Leitung: Turi Zwicker. Gestaltung: Andreas Haas und Monika Ulmann, Klinikseelsorgende. Anschliessend Apéro auf dem Dorfplatz.

«Belastende Diagnose – Zwischen Erschütterung und Entlastung». Gottesdienst mit Krankensegnung. So 1.3., 10 Uhr. Kantonsspital Zug, Konferenzsaal 1 im 1. Stock. Liturgie: Pfr. Hanspeter Schärer und Diakon Franz-Xaver Herger. Musikalische Gestaltung: Ämtler Jodlerfründe, Kappel am Albis. Anschliessend Apéro.

Patientinnen und Patienten, Angehörige, Mitarbeitende und Freunde des Zuger Kantonsspitals sind herzlich willkommen.

Krankensalbung. In verschiedenen Zuger Kirchen finden am Wochenende vom 1. März Gottesdienste mit Krankensalbung statt. Bitte beachten Sie die Einträge auf den Pfarreiseiten.

Segnung homosexueller Paare

Unterschiedliche Haltungen, unterschiedliche Praxis



Die gleichgeschlechtliche Liebe ist für die katholische Kirche ein Minenfeld. Während konservative Kreise Segnungen von homosexuellen Paaren für unvereinbar mit der kirchlichen Doktrin halten, ist sie an verschiedenen Orten gang und gäbe.

Die Segnung von homosexuellen Paaren ist dem Bischof von Chur, Vitus Huonder, ein Dorn im Auge. Wegen einer solchen Segnung soll der Pfarrer von Bürglen, Wendelin Bucheli, seine Demission einreichen und ins angestammte Bistum Lausanne zurückberufen werden. Doch da ist – bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe – noch nicht das letzte Wort gesprochen.

Auf facebook wurde eine Unterschriftensammlung lanciert. Und auch die von katholischen Laien-Organisationen breit abgestützte Allianz «Es reicht!» hat ihren Protest gegen die Ausweisung des Pfarrers von Bürglen angemeldet. Das Vorgehen, dem der Pfarrer von Bürglen ausgesetzt sei, dürfe nicht unbeantwortet bleiben, ebenso wenig wie die Entlassung von Simon Spengler, Sprecher der Schweizer Bischofskonferenz, die ebenfalls letzte Woche Schlagzeilen brachte. Beide Entscheidungen atmen für die Allianz «denselben Un-Geist». Die Alli-

anz «Es reicht!» protestiert in aller Form gegen strukturelle und pastorale Entscheide, die Menschen einzig deshalb ausgrenzen, weil ihre Meinung oder ihr Lebensentwurf von den Vorstellungen eines Lehramtes abweichen. Weiter protestiert sie gegen das Schweigen von kirchlichen Verantwortungsträgern, die so die beschämenden Entscheidung mittragen.

«MAN DARF ALLE MENSCHEN SEGNE»

Die katholische Kirche in der Schweiz hat an anderen Orten weniger Berührungsängste. Jüngere Geistliche im Raum Zürich würden solche Segnungen durchaus vornehmen, erklärte der Zürcher Domherr Franz Stampfli. «Ich selber gehöre zu einer Generation, die sagt: Eine Segnung von schwulen Paaren führe ich nicht durch. Andererseits darf man alle Menschen segnen. Darum bin ich selber im Zweifel darüber, was man machen soll.» Freimütig berichtete der katholische Pfarrer von St. Josef in Zürich, Hannes Kappeler, kürzlich im Tages-Anzeiger, er habe schon rund 70 homosexuelle Paare gesegnet.

FÜR «MANCHERLEI LIEBENDE»

Im Bistum Basel, zu dem auch Bern gehört, weht ein liberalerer Wind als im Bistum Chur, das es gerne sieht, wenn das Personal

linientreu ist. So wird in Bern – wie Der Bund berichtet – seit 2007 jedes Jahr eine «Segensfeier für mancherlei Liebende» in der Kirche Bruder Klaus im Ostring durchgeführt. Die Feier sei bewusst offen gehalten und richte sich nicht an ein einzelnes Paar, sagte Bernhard Waldmüller, Dekanatsleiter der Katholischen Kirche Bern.

«Wir haben noch nie eine negative Rückmeldung erhalten, auch nicht von der Bistumsleitung», erklärte Waldmüller. Man führe keine Statistik über die Teilnehmenden. Daher ist nicht bekannt, wie viele gleichgeschlechtliche Paare sich in den vergangenen Jahren segnen liessen. Mitverantwortlich für die Gestaltung der Segensfeier am 14. Februar ist Pfarreileiter Felix Klingenberg von der Pfarrei Münsingen St. Johannes. Am vergangenen Samstag war es das neunte Mal, dass «Paare unabhängig von Alter, Konfession und Geschlecht» eingeladen waren, «ihre Liebe zu feiern und zu bekräftigen». Laut Klingenberg – so Der Bund – nehmen an der Feier jeweils zwischen 70 und 100 Paare teil, auch solche, deren Beziehung nicht in das kirchliche Schema passt. «Es ist eine grosse Gemeinschaft von ganz verschiedenen Paaren, die um Ermutigung und Kraft für ihre Partnerschaft bitten», sagt Klingenberg. In der Mehrheit handle es sich um heterosexuelle Paare unterschiedlichen Alters, Konkubinatspaare wie Geschiedene. Eine Zulassungsbeschränkung gibt es nicht. «Es kommen auch homosexuelle Paare, und die Feier richtet sich auch explizit an sie.»

Der heutige Oberägerer Gemeindeleiter Urs Stierli hat seinerzeit – zusammen mit seiner Frau und zwei weiteren Paaren – im Auftrag des Dekanates Bern die «Segensfeier für mancherlei Liebende» lanciert. «Zu dieser Feier mit Segnung auch von homosexuellen Paaren stehe ich immer noch. In der Seelsorge begleitet mich primär die Grundfrage: «Was dient dem Menschen?» Wenn ein Paar – auch ein gleichgeschlechtliches – zu mir kommt, das für seinen gemeinsamen Weg ernsthaft den Segen Gottes wünscht, würde ich immer Hand bieten. Ich habe das an meinem früheren Arbeitsort auch schon getan – in ganz kleinem Rahmen, nur mit dem Paar

zusammen.» Urs Stierli versteht nicht, dass die Kirche Feuerwehrautos und auch Tiere segnet, aber nicht Menschen, die um Gottes Segen für ihr Unterwegssein bitten. «Die Amtskirche hat mit Homosexualität ein Problem, das sie dringend aufarbeiten müsste.»

ABGESEGNETE SEGNUNGEN IM BASELBIET

Die Pastoralkonferenz Baselland hat vor zwölf Jahren entschieden, dass Segnungen von gleichgeschlechtlichen Paaren möglich sind. Das Papier wurde vom Bistum approbiert. Im Kanton Basellandschaft komme es immer wieder zu Segnungen von gleichgeschlechtlichen Paaren, sagte Thierry Moos-

brugger, Verantwortlicher für Öffentlichkeitsarbeit der Römisch-Katholischen Kirche Basel/Land. Es handle sich um Paare, die ganz eindeutig einen spirituellen Bezug zur Kirche haben und sich teils auch in den Pfarreien engagieren. Moosbrugger: «Sie sind überzeugt, dass ihre Partnerschaft von Gott gesegnet ist und sie wollen dies auch zum Ausdruck bringen.»

Generell dürfte es jedoch ratsam sein, Angebote, die möglicherweise in Widerspruch zur offiziellen Lehrmeinung stehen, nicht an die grosse Glocke zu hängen. So ist Waldmüller nicht bekannt, ob im Dekanat Region Bern auch Segensfeiern für einzelne homosexuelle Paare, ähnlich wie in Bürglen, durchgeführt

werden. «Wenn ein guter Draht zwischen Paar und Pfarrer besteht, kann ich mir vorstellen, dass gemeinsam eine Art der Feier entwickelt wird.»

Allerdings führen solche Feiern auch im vergleichsweise aufgeschlossenen Bistum Basel bei der Leitung zu Verlegenheit. Als die «NZZ am Sonntag» im Juli 2013 berichtete, in der Region Basel würden auch einzelne Paare gesegnet, liess Bischof Felix Gmür ausrichten, diese Praxis sei ihm unbekannt. Er ermahnte jedoch zu «pastoraler Klugheit», damit solche Segnungen nicht mit einer eigentlichen Hochzeitsfeier verwechselt würden. Man befinde sich in einer «Grauzone».

• RUTH EBERLE; KATH.CH; DER BUND

Segen sein – als Frauenpaar

Erfahrungen aus der Kirche

Vor zwanzig Jahren war ich – damals noch junger Theologe – zum «Fest der Liebe» von zwei katholischen Freundinnen eingeladen. Dieses Fest begann mit einem Gottesdienst, dem ein katholischer Priester vorstand. Der Gottesdienst war ein berührendes Zeugnis des Glaubens: Verwandtschaft und Freundschaft aus mehreren Generationen – die meisten gut katholisch – waren angereist. Es gab Gebete, Evangelium, das Teilen von Brot und Wein, Tränen und Freude, Lieder und Stille, alles was zu einem richtigen Gottesdienst dazu gehört. Ja, auch den Segen für die beiden Frauen und ihre Liebe.

Aus ihrem Versprechen, in Freud und Leid einander beizustehen, ist viel Segensreiches entstanden: Alte Nachbarn fühlen sich bei ihnen daheim; Göttikinder lieben ihre «Tanten»; die katholische Pfarreigemeinschaft an ihrem Wohnort profitiert von ihrem Engagement und ihrer tiefen Spiritualität, Menschen in Not sind dankbar für die Zeit, die sie ihnen als «kinderloses» Paar schenken können (und es auch tun!). Mich erfüllt angesichts ihrer Geschichte eine tiefe Dankbarkeit. Als Seelsorger und Gemeindeleiter bin ich stolz, dass diese beiden Frauen der Kirche nicht den Rücken gekehrt haben, sondern – im Gegenteil – diese Kirche mitgestalten und darin geachtet sind.

Zwanzig Jahre später bin ich wieder von diesen Freundinnen eingeladen. Zwanzig Jahre sind vergangen, die Haare der Freundinnen (und auch meine) sind grau geworden und endlich können meine beiden Freundinnen ihre Partnerschaft auch zivilrechtlich eintragen lassen. Das tun sie an diesem Herbsttag 2014 in einer berührenden Zeremonie im Trauzimmer einer schweizerischen Stadt, um dann wiederum in einer katholischen Kirche mit einem Ritual ihre Liebe zu bekräftigen: Anders als vor zwanzig Jahren steht nicht mehr der tiefe Wunsch im Raum, sich einander als Liebespaar anzuvertrauen. Nein, heute danken die beiden Frauen in ihrem Ritual für zwanzig segensreiche Jahre miteinander und bitten Gott um frische Kraft für alles Kommende. Kinder bis Greise beten mit ihnen, wir Menschen, die sie sich in ihrem Leben vertraut gemacht haben: aus Familie und Freundeskreis, Beruf, Kirche und zivilgesellschaftlichem Engagement. Wir hören die heilige Schrift und singen wie schon zwanzig Jahre zuvor: «Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen».

Am Ende wird ein Segen gesprochen, für diese beiden wunderbaren Frauen und für alle Anwesenden im Kirchenraum:

*Lasst Segen von euch aussprühen,
sodass alles, was ihr berührt oder tut zum
Segen wird, dass jeder Mensch, dessen Le-
benslinie ihr kreuzt,
gesegnet ist
mit eurer Freude,
mit eurem Wissen,
mit eurer Freundlichkeit,
mit eurer Begeisterung,
mit eurer Ehrfurcht vor den
Wundern der Welt,
mit eurer tiefen, echten Liebe.*

*Seid ein täglicher Segen für das Universum
und für die Ewigkeit,
für die Menschheit
und für unseren Planeten.*

*Öffnet euch weit für Gottes Segen.
Vereint und doch mit Raum zwischen euch
seid ihr Instrumente,
Gottes Instrumente,
und verbreitet seinen Segen vom Morgen bis
zum Abend.
Auch im Kleinsten seht dabei eine Gelegenheit
ein Wunder zu tun, ein Segen zu sein.
Geht durch das Leben als Gesegnete
und ihr werdet Wunder tun.
Amen.*

Bernd Lenfers Grünenfelder,
erlebt anno domini 1994/2014

Zug St. Michael

Kirchenstrasse 17, 6300 Zug
Tel. 041 725 47 60
pfarramt.st.michael@kath-zug.ch
www.kath-zug.ch
Mario Hübscher, Pfarrer 041 725 47 65
Sr. Mattia Fähndrich, Pastoralassistentin 041 725 47 64

GOTTESDIENSTE

1. Fastensonntag

Samstag, 21. Februar

15.00-16.30 St. Oswald
Beichtgelegenheit mit Pater Raphael
17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier mit Kantoren
Predigt: Mario Hübscher

Sonntag, 22. Februar

10.00 **St. Michael:** Fa.mi.go «Jungi Chile»
Predigt: Oliver Schnappauf
19.30 St. Oswald: Eucharistiefeier mit Kantoren
Predigt: Mario Hübscher

Werktags vom 23. - 28. Februar

Mo 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 17.00 Frauensteinmatt: ref. Gottesdienst
Mi 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Do 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Do 11.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
Fr 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Fr 17.30 Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier
Fr 19.30 Loretokapelle: Eucharistiefeier
Sa 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

2. Fastensonntag

Samstag, 28. Februar

15.00-16.30 St. Oswald
Beichtgelegenheit mit Mario Hübscher
17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier mit
Krankensalbung
Predigt: Seligpreisungen

Sonntag, 01. März

10.00 **St. Michael:** Eucharistiefeier mit
Krankensalbung und Choralamt
Predigt: Seligpreisungen
10.15 Zugerberg mit Seligpreisungen
19.30 St. Oswald: Eucharistiefeier
Nice Sunday mit Seligpreisungen

Werktags vom 02. -07. März

Mo 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

Di 17.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
Mi 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Do 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier, anschliessend Gebet um kirchliche Berufe
Do 11.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
Fr 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Fr 17.30 Liebfrauenkapelle: kein Gottesdienst
Fr 19.00 St. Johannes: **ökum. Weltgebetstag-Gottesdienst**
Fr 19.30 Loretokapelle: Eucharistiefeier
Sa 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten

21./22. Februar: Kollekte für syrische Christen

Syrien: Inmitten des Krieges gibt es immer noch kleine Städte, wo Christen ohne Krieg, aber in grösster Armut leben. Diese Orte sind Zufluchtsorte für viele Christen aus der Umgebung und deshalb überfüllt. Durch einen befreundeten Pfarrer, mit dem wir persönlich in Kontakt sind, können wir unsere Spenden diesen Christen direkt und sicher zukommen lassen. Das Geld dient zum Kauf von Heizöl, warmen Kleidern und Medikamenten.

28. Feb./01. März: Projekt der Petrus Claver

Unverzichtbare Katechistenausbildung in Tansania. Die Pfarrei Mlali in Tansania hat 10 Aussenstationen - bis zu 50 km von der Pfarrei entfernt. Die pastorale Tätigkeit in den Aussenstationen liegt in den Händen der Katechisten. Die Ausbildung von 10 Katechisten übersteigt die Möglichkeiten dieser Pfarrei. Bischof Teleshpore Mkude von Morogoro bittet uns um Hilfe für dieses Projekt.

Messfeiern im St. Michael

22.02. 10.00 Uhr Jungi Chile
01.03. 10.00 Uhr mit Krankensalbung
08.03. 10.00 Uhr Suppentag «Jungi Chile»

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Samstag, 21. Februar, 09.00 St. Oswald

2. Gedächtnis: Centa Merz-Jedelhauser, Sepp Keiser-Keiser. Jahrzeitgedächtnis: Verena Tresch-Jauch. Stiftjahrzeit: Carmen Meyer-Vanoli

Samstag, 28. Februar, 09.00 St. Oswald

Jahrzeitgedächtnis: Irène Aschwanden-Madörin
Stiftjahrzeit: Robert und Rosa Zehnder-Herrmann und Robert Zehnder-Keiser, Elise und Alois Zehnder-Jakober, Erich Kalt-Zehnder, Doris Zehnder, Verena Dietsch, Martin und Anny Ulrich-Herrmann

Samstag, 07. März, 09.00 St. Oswald

Stiftjahrzeit: Leo Bachmann-Isenschmid, Rupert Alois Blattmann-Saner, Josef Ostermayer-Bettschart

Unsere Verstorbenen

Eugenio Morosoli-Eberle, Bundesstrasse 4
Josy Rütimann-Inderbitzin, (früher Fischmarkt 2)
Hans Hugener-Zumkehr, Hintergeissboden 2,
Urban Furrer-Berchtold, Gotthardstrasse 29
Elisabeth Eder-Hürzeler, Hertzentrum 9
Katharina Elmina Huwiler, Bundesstrasse 4

Zum 1. Fastensonntag

Die Ökumenische Kampagne 2015 von Fastenopfer zeigt unter dem Slogan „Weniger für uns. Genug für alle“ was wir als Einzelne und als Gruppen gegen den Klimawandel tun können und wie wir konkret zum Erhalt der Schöpfung beitragen.

In unserer Pfarrei ist der Fastenzeitkalender in alle Haushalte versendet worden. Ich lade Sie ein, davon zu profitieren.

Darf ich Sie schon jetzt darauf aufmerksam machen, dass am **8. März unser Suppentag** und vom **16. - 29. März: Versöhnung - Ein Weg für alle Generationen** stattfindet. Mario Hübscher

Goldener Herbst 60plus

Vortrag Pius Dietschy „Lebensspuren“

In einem unterhaltsamen und doch tiefgründigen Vortrag zeigt der Referent interessante Aspekte von Lebensspuren auf. Stichworte: Leben heisst Bewegung, Bewegung hinterlässt immer Spuren. Welchen Spuren folgen wir? Welche können wir selber in unserem Leben erkennen? Welche möchten wir gerne hinterlassen? Eintritt frei.

Dienstag 24. Feb., 14.00 Pfarreiheim St. Michael.

Interessierte aus allen Pfarreien sind herzlich willkommen!

Kolingsgesellschaft

China - eine Innenansicht von Franz Feng

Mittwoch, 25. Februar, 19.30 im Pfarreiheim St. Michael
Das Land erlebt eine rasante Entwicklung. Wie leben die Menschen abseits der Medienberichte? Was prägt ihren Alltag? Wie bedeutsam sind Familienstrukturen? Ein besonderes Augenmerk wird in diesem mit Bildern ergänzten Vortrag auf die katholische Kirche in China gerichtet. Wo bestehen Anknüpfungspunkte für den christlichen Glauben mit der chinesischen Kultur? Darüber doktoriert Franz Feng (Priester) in Deutschland.

Kleinkinderfeier

Sa., 28. Feb., 9.30 in der Taufkapelle St. Michael

Gerne laden wir dich und deine Eltern zur ökumenischen Kinderfeier in der Kirche St. Michael ein (9.30 Uhr - 10.00 Uhr). Sie richtet sich an Kinder zwischen 3 - 7 Jahren. Wer Lust hat, trifft sich anschliessend noch zum Kaffi. Wir freuen uns auf euch, Regina Schneider und Astrid Landolt

Jungi Chile

Liebe Pfarreiangehörige

Mit Unterstützung der nice-sunday-Musikgruppe haben wir letzten Herbst unser Projekt „Jungi Chile“ ins Leben gerufen. Die Musikerinnen und Musiker haben den Gottesdienst mit rhythmischen Liedern mitgestaltet. Haben Sie Lust, mitzumachen und die Gruppe zu verstärken, sei es mit einem Instrument oder mit Ihrer Stimme? Die Musikgruppe trifft sich am Samstag, den 28. Februar 2015 im Pfarreiheim, wir üben ab 10.00 Uhr. Wer mitmacht, trifft sich dann jeweils an den „Jungi Chile“-Sonntagen eine Stunde vor Gottesdienstbeginn in der Kirche St. Michael, um die Lieder einzustudieren. Wenn Sie bereits vorher einen Blick in die Noten werfen möchten, melden Sie

sich bitte bei unserem Präsidenten Mirco Triner unter mirco@triner.net. Wir freuen uns auf Sie.

Im Namen des Pfarreirates grüsst Sie Elsbeth Wymann-Lieb

Spendung der Krankensalbung

Am 28. Februar um 17.15 Uhr in St. Oswald und am 1. März um 10.00 Uhr in der Kirche St. Michael können Sie das Sakrament der Krankensalbung empfangen. In der Feier soll zum Ausdruck kommen, dass die leidenden Pfarreiangehörigen für unsere Gemeinschaft wichtig sind. Deshalb sind alle gesunden Pfarreiangehörigen ebenfalls eingeladen.

Die Gruppe Goldener Herbst 60+ lädt alle anschliessend zu Kaffee und Brötchen ein (Pfarreiheim). Mario Hübscher

Nice Sunday

Sonntag, 1. März, 19.30 Uhr in St. Oswald

«Nice Sunday» Gottesdienst wird mitgestaltet von jungen Zugern. Gruppe Gäissmatt

Gebet um kirchliche Berufe

Donnerstag, 5. März 2015: anschliessend an den 9.00 Uhr Gottesdienst verweilen wir im Anliegen um kirchliche Berufe vor dem ausgesetzten Allerheiligsten.

Frauenforum

• GENERALVERSAMMLUNG für ALLE

Dienstag, 3. März um 19.30 Uhr, Pfarreiheim St. Michael
Zur Generalversammlung im 141. Vereinsjahr heissen wir Sie herzlich willkommen. Jedes Mitglied und alle interessierten Frauen sind eingeladen. Das genaue Programm entnehmen Sie bitte der separaten Einladung.

• Ökumenischer Gottesdienst Weltgebetstag

Freitag, 6. März um 19.00 Uhr, Kirche St. Johannes, Zug
Die Liturgie wurde von Frauen aus den Bahamas gestaltet zum Thema: «Begreift ihr, was ich an euch getan habe?» Nachher sind Sie ins Pfarreiheim St. Johannes zu Spezialitäten aus den Bahamas eingeladen.

• Voranzeige Fastensuppe im Pfarreiheim

Sonntag, 8. März 2015 ab 11.00 Uhr - 13.00 Uhr
Wir freuen uns, mit vielen Pfarreiangehörigen ins Gespräch zu kommen. Wenn Sie für uns einen Kuchen backen wollen, dann melden Sie sich bitte bei Margrit Ulrich-Roos, Tel. 041 710 65 86. Vielen Dank im Voraus.

VORANZEIGE - „Verfolgte Christen“

Vortrag und Diskussion zur Religionsfreiheit am 13.03.2015 ab 18.00 im Gut Hirt mit Volker Kauder (Fraktionsvorsitzender im Deutschen Bundestag und Roberto Simona (Islamexperte der Schweizerischen Bischofskonferenz). Oliver Schnappauf

Bibelkreis St. Michael

Voranzeige Donnerstag, 19. März um 14.00 im Pfarreiheim St. Michael

Herzliche Einladung zum Thema «Das Sakrament der Busse und Vergebung». Franziskus de Alonso Wiedmer

Bruder Klaus Oberwil

Telefon Pfarrramt 041 726 60 10
www.pfarrei-oberwil.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 21. Februar

16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum
18.00 Eucharistiefeier
Dreissigster für Vreni von Burg, Mülimatt 5
Stiftsjahrzeit für Elisabeth Stocker-Mühlberger

22. Februar, 1. Fastensonntag

10.00 Ökumenischer Wortgottesdienst mit latein-amerikanischer Musik (siehe Text)

Werktage, 24./25. Februar

DI 16.30 Reformierte Andacht, Seniorenzentrum
MI 19.30 Eucharistiefeier, Kapelle

Samstag, 28. Februar

16.30 Eucharistiefeier mit Krankensalbung, Seniorenzentrum
18.00 Eucharistiefeier mit Krankensalbung

Sonntag, 1. März, Krankensonntag

10.00 **Gottesdienst im Ökumenischen Geist in der Klinikkapelle**
Kein Gottesdienst in der Pfarrkirche!

Werktage, 3./4. und 6. März

DI 16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum
MI 19.30 Eucharistiefeier, Kapelle
FR **09.00 Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen, Kirche**
Keine Herz-Jesu-Feier

Vorschau, Samstag, 7. März

16.30 Ökumenische Chnöpflifiir, Kirche
16.30 Wortgottes- und Kommunionfeier, Seniorenzentrum
18.00 Wortgottes- und Kommunionfeier
Stiftsjahrzeit für Maria Danacher-Vogler

Rosenkranzgebet

SO 17 Uhr, Kirche
MO/DI/DO/FR 17 Uhr, Kapelle

PFARREINACHRICHTEN

Die Kollekten vom...

... 21./22. Februar kommen Strassenkindern in Port-au-Prince, Haiti zugute.

... 28. Februar und 1. März werden für das Kunstprojekt Kubeis aufgenommen. Dieses Projekt unterstützt künstlerisch begabte Menschen mit psychischen, geistigen oder körperlichen Beeinträchtigungen, www.kubeis.ch.

Herzlichen Dank für Ihr Mittragen!

Einladung zum 1. Fastensonntag

Den ersten Fastensonntag, 22. Februar feiern wir in Oberwil ökumenisch. Hans-Jörg Riwar und Michael Brauchart laden herzlich zum Wortgottesdienst mit lateinamerikanischer Musik ein. Wir werden begleitet von Juan Carlos Zeta aus Chile (Sänger, Gitarrist) und Roland Wäger aus Baden (Percussion).

Lebensspuren

Ein Vortrag von Pius Dietschy

Die Arbeitsgruppe «Goldener Herbst 60plus» von St. Michael lädt am Dienstag, 24. Februar um 14 Uhr zu einem Vortrag mit Pius Dietschy ins Pfarreiheim St. Michael ein.

Einladung zum Krankensonntag

Am ersten Sonntag im März denken wir in unseren Gottesdiensten ganz speziell an die kranken Mitmenschen. In den Vorabend-Gottesdiensten spendet Pater Karl Meier auch die Krankensalbung. Sie dürfen sich gerne im Pfarramt melden, wenn Sie nicht in den Gottesdienst kommen können und die Krankensalbung Zuhause empfangen möchten.

Bitte beachten Sie, dass am Sonntag um 10.00 Uhr in unserer Kirche kein Gottesdienst stattfindet. Wir laden Sie herzlich ein, den Gottesdienst im ökumenischen Geist um 10 Uhr in der Klinikkapelle zu besuchen. Er wird von den Klinikseelsorgern Monika Ulmann und Andreas Haas gestaltet. Das Jodeldoppelquartett Zug unter der Leitung von Turi Zwicker singt die Jodlermesse von Jost Marty. Anschliessend sind alle herzlich zum Apéro eingeladen.

Weltgebetstag

Freitag, 6. März, 9 Uhr Kirche Bruder Klaus.

Eine Gruppe von Frauen aus den Bahamas hat für dieses Jahr die Liturgie für den diesjährigen ökumenischen Weltgebetstag vorbereitet. Mit ihren Gedanken laden die Frauen uns ein, ihr Land und ihre Kultur kennen zu lernen. Nach der besinnlichen Feier lädt das Vorbereitungsteam ganz herzlich zum Austausch und Zusammensein ins Pfarreiheim ein. Es freut sich sehr, wenn auch Männer der Einladung Folge leisten.

Fastenzmittag

Am Freitag, 6. März zwischen 11.30 und 12.45 Uhr lädt die Klinik Zugersee zum traditionellen Fastenzmittag ein. An diesem Freitag gibt es Erbsensuppe, Äplermagronen mit Kartoffeln, Käse und Röstzwiebeln und Apfelmus, dazu Tee. Das Menue kostet für Erwachsene 10 für Kinder 5 Franken. Alle sind herzlich willkommen.

Ökumenische Chnöpflifiir

Samstag, 7. März, 16.30 Uhr in der Kirche. Heidi Keiser und Myriam Brauchart laden Kleinkinder in Begleitung ihrer Eltern, Gotte, Götti oder Grosseltern zur ökumenischen Chnöpflifiir in die Kirche ein. Sie freuen sich auf eine grosse Schar Mitfeiernde.

Kinder-Artikel-Börse

Mittwoch, 11. März von 14-16 Uhr im Pfarreiheim.
Annahme: Dienstag, 10. März, 15 bis 18 Uhr
Rückgabe/Auszahlung: Mittwoch, 11. März,
17 bis 17.30 Uhr.

Ökumenische Abendfeier

Am Mittwoch, 11. März um 19.30 Uhr laden Michael Brauchart und Pia Fischer zur Ökumenischen Abendfeier in die Kapelle ein.

**Poulet im Chörbli - oder:
Wie das Huhn in den Teller kommt.
Dienstag, 17. März
20.00 Uhr, Pfarreisaal Gut Hirt.**



Die Schriftstellerin und Theologin Katharina Morello nimmt uns in Kombination mit lateinamerikanischer Musik* mit auf eine Reise durch verschiedene Kontinente und Kulturen. Ihre Geschichten von Hühnern und Menschen aus aller Welt schaffen - humorvoll und nachdenklich - einen Zugang zum Thema der ökumenischen Kampagne von Fastenopfer und Brot für alle. Anschliessend Apéro.

Eintritt frei - Kollekte

* Trio Quizàs: Ricardo Gatzmann, Klarinette; Nuno Miranda, Gitarre/Gesang; Annemieke Cantor, Gesang

Heimosterkerzen-Verzieren

Am Mittwoch, 18. März, von 14 bis 17 und/oder 18.30 bis 21 Uhr laden Anne-Lise Elsener, Barbara Vollmeier und Jacqueline Meier zum Heimosterkerzen-Verzieren im Begegnungsraum ein.

Wer würde einen Palmbaum binden?



Wir suchen Pfarreiangehörige, die für den Palmsonntag, 29. März, einen Palmbaum binden. Das Material stellen wir zur Verfügung. Bitte melden Sie sich **bis 15. März** im Pfarramt (Tel. 041 726 60 10; pfarramt@pfarrei-oberwil.ch). Herzlichen Dank!

Zug St. Johannes d. T.

St. Johannes-Str. 9, Postfach 3354, 6300 Zug
Tel. 041 741 50 55 - Fax 041 741 55 35
E-Mail: pfarramt@pfarrei-stjohannes-zug.ch
Internet: www.kath-zug.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 21. Februar

11.00 Taufe Arne Luc Rudolf Schettters

1. Fasten-Sonntag, 22. Februar

09.45 Wortgottesdienst und Kommunionfeier mit Bernd Lenfers Grünenfelder.
Es singt der St. Johannes-Chor.
Jahrzeit: Elisabeth & Alfred Jäger-Steinbacher
18.00 Offener Kreis: Gottesdienst

Ammansmattkapelle

08.30 Wortgottesdienst und Kommunionfeier mit Bernd Lenfers Grünenfelder

Werktagsgottesdienste 23.-27.2.

Mo 17.00 Rosenkranzgebet
Di 09.00 Kommunionfeier im Alterszentrum
Di 19.00 Italienischer Gottesdienst
Di 20.00 Meditation
Mi 09.00 Kommunionfeier
Do 09.15 Kleinkinderfeier
Fr 06.05 Meditation in STILLE
Fr 09.00 Kommunionfeier

Schutzengelkapelle

Mittwoch, 25. Februar

19.00 Kommunionfeier

2. Fasten-Sonntag, 1. März

Krankensalbung und Jodelmesse

09.45 Wortgottesdienst und Eucharistiefeier mit Walter Wiesli und Brigitte Glur-Schüpfer.
Anschliessend Apéro im Alterszentrum Herti.
18.00 Offener Kreis: Taizé-Gottesdienst.

Ammansmattkapelle

08.30 Wortgottesdienst und Eucharistiefeier mit Walter Wiesli und Brigitte Glur-Schüpfer

Werktagsgottesdienste 2.-6.3.

Mo 17.00 Rosenkranzgebet
Di 09.00 Kommunionfeier im Alterszentrum
Di 19.00 Italienischer Gottesdienst
Di 20.00 Meditation
Mi 09.00 Kommunionfeier

Fr 06.05 Meditation in STILLE
Fr 09.00 Kommunionfeier
Fr 19.00 Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen

Schutzengelkapelle

Mittwoch, 4. März

19.00 Kommunionfeier

Samstag, 7. März

11.00 Taufe Lian David Rütimann (Schutzengel)

3. Fasten-Sonntag, 8. März

09.45 Wortgottesdienst und Kommunionfeier mit Bernd Lenfers Grünenfelder.
Jahrzeit: Hans & Marie Stirnimann-Mathis, Josef Zolliker-Hag
11.00 Sonntagsfiir im Pfarreiheim
11.00 Taufe Luc Cédric Pfyl
18.00 Offener Kreis: Mantrensingen.

Ammansmattkapelle

08.30 Wortgottesdienst und Kommunionfeier mit Bernd Lenfers Grünenfelder

PFARREINACHRICHTEN

Unsere Opferspenden

22. Februar

Don Bosco Jugendhilfe Lateinamerika

1. März (Tag der Kranken)

Hospiz Zug

Gottesdienste am 22. Februar

Das Leben ist ein Weg. Immer wieder treffen wir Situationen an, die wir nicht kennen und fangen neu an. Diese menschlichen Grundsituationen spiegeln die Texte des ersten Fastensonntags. Mit diesem existentiellen Thema gehen wir durch den Gottesdienst. Der Johannes-Chor wird uns mit Weg-Liedern dabei begleiten: „Bis hierher hat mich Gott gebracht“ sowie „Gott ist und bleibt getreu“ (beide von J.S. Bach), „Vater und Mutter unser“ (A. Kneubühler), „Frieden auf dem Weg“ (Dona nobis pacem) und als Segenslied „Bleib bei uns, Herr“ (W. H. Monk). Gestärkt können wir unseren (Lebens-)Weg durch die Fastenzeit gehen.

Offener Kreis: Gottesdienst am Sonntagabend

„Anfangen“ so lautet das Thema des Abendgottesdienstes. Im gelungenen Anfang ist „alles“ enthalten. Wir teilen Gedanken, Hoffnungen und Bitten sowie Brot und Wein als Agape. Susanna Barmett wird uns mit Harfe und Flöten musikalisch begleiten. Bernd Lenfers Grünenfelder

Kirche geschlossen...

...am 7. März den ganzen Tag und am 8. März von 15.30-17.30 wegen Mantrensingen.

65+ Theaternachmittag

Wir besuchen am **24. Februar um 14.00 im Pfarreiheim das Senioretheater**. Aufgeführt wird das Stück «De Lieblingsschüler». Anschliessend sitzen wir noch bei Kaffee und Guetzli zusammen.

Kleinkinderfeier

Am **Donnerstag, 26. Februar** laden wir Eltern mit ihren Kleinkindern zu einer Kleinkinderfeier ein. Sie findet um 9.15 in der Taufkapelle statt. Anschliessend wird im Pfarreiheim ein feines z'Morge serviert. Für die Eltern gibt es Gelegenheit zum Plaudern, für die Kinder miteinander zu spielen. Familientreff St. Johannes

GV St. Johannes-Chor

Samstag, 28. Februar, 17.30, Parkhotel, Zug.

2. Fastensonntag

Am 2. Fastensonntag begehen wir traditionsgemäss den **Krankensonntag**. Die **Krankensalbung**, die wir zu diesem Anlass empfangen dürfen, erinnert an die fundamentale Bedrohtheit des eigenen Lebens, ist aber auch eine Zusage der rettenden und stärkenden Nähe Gottes. Die Kirche steht damit in der Gefolgschaft Jesu, der sich besonders der Kranken annahm. Unser Feiern und Beten verbindet uns mit unseren lieben Kranken. Walter Wiesli

Ein äusserer Weg...



...der zu einem Inneren anregen will. In diesem Jahr sind Sie in der Fastenzeit wieder herzlich eingeladen, sich in unserem Kirchenraum auf den Weg zu machen. Der **versöhnende Besinnungsweg vom 4. März mittags bis 2. April mittags** will Jung und Alt anregen. Nehmen Sie sich die Zeit, sich Gedanken zu Ihrem Leben zu machen. Bilder, Symbole und Texte begleiten Sie unterwegs. Ausserhalb der Gottesdienstzeiten ist der Weg frei zugänglich. Roman Ambühl

Bibelabend

Auf den Spuren der Richterin und Prophetin Debora (Ri 4-5). Am **Donnerstag, 5. März, 19.30** findet im Cheminéeraum der nächste Bibelabend statt. Alle, die gerne über Geschichten der Bibel nachdenken und diskutieren, sind dazu herzlich eingeladen! Brigitte Glur-Schüpfer

Kinderartikelbörse am 6./7. März

Im Einkaufszentrum Herti, Zug. Annahme: Freitag 17.00–19.00, Verkauf: Samstag 07.30–13.00, Rückgabe: Samstag 16.00–16.30. Angenommen werden nur saubere und gut erhaltene Kleider in den Grössen 56 – 164. Zudem Kinderwagen, Kindervelos (inkl. Dreiradvelos), Autositze (nur gültige Norm 44/03 oder 04) sowie gut erhaltene Spielsachen. Aus Platzgründen nehmen wir keine Schuhe, Rollerblades und Stofftiere an. Der Verkaufspreis wird durch die Verkaufsperson selbst festgelegt. Wir behalten uns das Recht vor, Artikel abzulehnen. Unkostenbeitrag 20% des Verkaufspreises. Für fehlende Artikel übernehmen wir keine Haftung. Pro Familie max. 40 Artikel inkl. Spielsachen etc. Bitte beachten: Schreiben Sie Ihre Artikel selber an. Benützen Sie grosse, einheitliche und stabile Etiketten. Befestigen Sie diese gut, keine Stecknadeln oder Bostitch verwenden. Spielsachen sowie Kindermöbel und Kinderwagen müssen nebst der Etikette mit einem zusätzlichen Kleber mit Name und Telefonnummer der Verkaufsperson sowie dem Preis versehen sein. **Familientreff St. Johannes, Zug Sonja Kutz, Tel. 041 740 32 03, s.kutz@gmx.ch**

Gedächtnis am Samstagabend

Wer im Vorabendgottesdienst des **14. März um 18.00** in der St. Johanneskirche ein Gedächtnis abhalten möchte, melde sich bitte im Pfarramt. Vielen Dank!

Begleitpersonen gesucht!

Vom Dienstag, **31. März der Karwoche bis zum Ostermontag 7. April** wird in der Altstadtthalle ein **Ostergarten** aufgebaut sein. Reformierte Kirche Menzingen, Freikirchen und die Pfarrei St. Johannes gestalten 8 Stationen, in denen das Geschehen vom Palmsonntag bis zur Auferstehung sichtbar und sinnlich erfahrbar wird. Der Ostergarten ist jeweils von morgens 10.00 bis in den Abend hinein geöffnet. In Gruppen von 10 – 15 Personen werden Besucher/innen durch die Passionsgeschichte geführt. Dafür suchen wir noch Begleitpersonen, welche die einzelnen Stationen für die Gruppe erklären. Jede Begleitperson nimmt an einem Einführungsabend (23. oder 25. März) teil. Die Begleitperson erhält an diesem Abend ein Skript mit Hinweisen für die Führung. Hast Du, haben Sie Interesse mindestens 2 Gruppen (jeweils 45 Minuten) zu 2 frei gewählten Terminen durch den Ostergarten zu begleiten? Ich freue mich auf dein / ihr Interesse! Kontakt: bernd.lenfens@pfarrei-stjohannes-zug.ch, Tel. 041 741 50 58 oder auf dem Pfarramt.

Unsere Verstorbenen

nehmen wir in das Gedenken des Leidens, des Todes und der Auferstehung Jesu Christi gerne mit hinein:

Gustav Meier, Hertizentrum 14, 6300 Zug

Verena Sennrich-Roth, Hertizentrum 7, 6300 Zug

Elisabeth Eder-Hürzeler, Hertizentrum 9, 6300 Zug

Zug Gut Hirt

Kath. Pfarramt Gut Hirt, Baarerstrasse 62, Postfach 2526, 6302 Zug
Tel. 041 728 80 20, Fax 041 728 80 30
E-Mail: pfarramt@pfarrei-guthirt-zug.ch
www.guthirt-zug.ch
Öffnungszeiten Pfarramt: Di-Do 8.30-11.00 und 14.00-17.00; Fr 8.30-11.00

GOTTESDIENSTE

Samstag, 21. Februar

16.30 - 17.15 Beichtgelegenheit
17.30 Familiengottesdienst mit Taufenerneuerung der Erstkommunikanten, anschl. «Teilete» mit den Familien der 3. Klasse
Gestiftete Jahrzeit: Rita Besmer

Sonntag, 22. Februar

1. Fastensonntag
09.30 Eucharistiefeier
Predigt: Urs Steiner
11.00 Kroatischer Gottesdienst
12.30 Syrisch-orthodoxer Gottesdienst
18.00 Eucharist Celebration

Unter der Woche: 23. bis 27. Februar

Mo	19.30	Eucharistiefeier
Di	07.00	Eucharistiefeier
Mi	09.00	Eucharistiefeier
Do	09.00	Eucharistiefeier
	16.00	Eucharistiefeier im BZN
Fr	19.30	Eucharistiefeier

Samstag, 28. Februar

16.30 - 17.15 Beichtgelegenheit
17.30 Vorabendgottesdienst
2. Gedächtnis: Martha Keiser-Fäh,
Eugenio Morosoli-Eberle
Musik: Kirchenchor Gut Hirt

Sonntag, 1. März

2. Fastensonntag - Krankensonntag
09.30 Eucharistiefeier, anschl. Spendung der Krankensalbung in der Krypta
Predigt: Bernhard Gehrig
11.00 Kroatischer Gottesdienst
18.00 Eucharist Celebration

Unter der Woche: 2. bis 5. März

Mo	19.30	Eucharistiefeier
Di	07.00	Eucharistiefeier
Mi	09.00	Eucharistiefeier
Do	09.00	Eucharistiefeier
	16.00	Eucharistiefeier im BZN

Freitag, 6. März

08.00 - 19.00 Anbetung in der Krypta
19.30 Eucharistiefeier

Samstag, 7. März

16.30 - 17.15 Beichtgelegenheit

17.30 Vorabendgottesdienst

Sonntag, 8. März - 3. Fastensonntag

09.30 Eucharistiefeier

11.00 Kroatischer Gottesdienst

18.00 Eucharist Celebration

Kollekte am 21./22. Februar

Ansgar Werk

Kollekte am 28. Feb./1. März

Palliativ Zug

PFARREINACHRICHTEN

Mittagstisch

Essen, schwatzen, geniessen, Geselligkeit, austauschen, plaudern... und vieles mehr bietet der Mittagstisch. Der monatliche Treffpunkt ermöglicht Ihnen, bei einem gemütlichen Essen andere aus dem Quartier kennen zu lernen oder sich mit alten Bekannten zu unterhalten – ganz nach Lust und Laune, am Mittwoch, 25. Februar, um 12 Uhr im Pfarreiheim.

Vorspeise: Randen-Nüsslisalat

Hauptgang: Hackbraten auf Wirz-Cremolata mit Rosmarinpolenta

Dessert: Rotweifeigen mit Nidel

Falls Sie etwas später kommen oder nur eine kurze Mittagspause haben, melden Sie sich bitte bei uns. Wir werden den Service entsprechend anpassen. Die Anmeldung bitte bis spätestens am Dienstagmorgen, 10 Uhr (041 728 80 21 / pfarramt@pfarrei-guthirt-zug.ch oder auf der Liste am Schriftenstand)!

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

- Oliver Schnappauf & Team Capaldo

Musik am Krankensonntag

Der Kirchenchor singt Teile aus der St. Anna-Messe von Richard Flury und Motetten von Monk und Lonquich.

An der Orgel spielt Silvia, Affentranger, die Leitung hat Verena Zemp.

Konzerte Kammer Solisten

Carusos grüne Pflote

Pflanzen trinken Regenwasser. Kater Caruso rätselt: Wie kommt das Regenwasser zu den Pflanzen im Konzertsaal?

Samstag, 28. Februar, 9.30 Uhr und 10.45 Uhr, im Pfarreiheim

Vorverkauf: Foto-Optik Grau AG, Zug

Hammerflügel

Die Kammer Solisten Zug spielen auf historischen Instrumenten Stücke von Franz Berwald, Ludwig van Beethoven und Wolfgang Amadeus Mozart.

Samstag, 28. Februar, 14 Uhr Auftakt, 15 Uhr Konzert, im Pfarreiheim

Billette und Information: www.kammersolisten.ch oder 041 760 19 10

Minis verzieren Osterkerzen

In der Fastenzeit ist es schon zu einer kleinen Tradition geworden, dass unsere Ministrantinnen und Ministranten die Heimosterkerzen verzieren. Wir treffen uns mit den Minis am Freitag, 6. März, um 17 Uhr.



(Foto: Oliver Schnappauf)

Mal schauen, wie das Sujet in diesem Jahr aussehen wird. Ich will Sie jetzt schon bitten, eine oder zwei Kerzen zu kaufen, denn der Erlös wird der Ministrantenkasse zu Gute kommen.

- Oliver Schnappauf

Mittagspause mit Gott

Man hat den Eindruck, dass die Welt um uns herum immer schnelllebiger, stressiger und oberflächlicher wird. Alles soll sofort erledigt sein, der Einzelne wird immer stärker zu einem Rädchen im grossen Getriebe. Individualismus und Selbstverwirklichung sind zwei Schlagworte, denen man sich als Person unterordnen muss, um weiterzukommen im Leben. Viele fragen sich, wohin das noch führen soll. Man hat den Eindruck, dass einiges aus den Fugen gerät.

Vor 2000 Jahren sagte Jesus Christus zu den Menschen: „Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt und grosse Lasten zu tragen habt, ich werde euch Ruhe verschaffen.“ (Mt 11,28)



(Foto: Giuseppe Capaldo)

Ab März werden wir jeden dritten Mittwoch im Monat von 12 bis 13 Uhr in unserer Kirche Jesus Christus in der Gestalt des Brotes in der Monstranz aussetzen. Wir möchten damit eine kleine Hilfe geben: zum Ausruhen, Zur-Ruhe-Kommen, Beten, ein Anliegen vor Ihn bringen oder einfach zum Dasein:

„Dem heiligen Pfarrer von Ars war einmal ein Bauer aufgefallen, der immer wieder für lange Zeit in der Kirche weilte. Eines Tages fragte der Pfarrer diesen Bauern, was er so lange in der Kirche mache. Da antwortete dieser: „Er (Christus) schaut mich an und ich schaue ihn an.“

Oft ist es schon viel, wenn wir Menschen in unserer Zeit, einfach zur Ruhe kommen – warum nicht mal mit und vor Jesus Christus. Er wird uns stärken für unsere täglichen Herausforderungen und Entscheidungen im Alltag. Dieser wird sich dadurch nicht ändern, aber wir können unsere Aufgaben mit grösserer, innerer Ruhe angehen, da Gott mit uns ist.

- Oliver Schnappauf

Stärnlifiir für die Kleinsten

am Samstag 21 Februar um 10 Uhr.

Wir hören eine Geschichte, wir reden mit dem lieben Gott. Wir treffen uns nachher im Pfarreiheim zum Reden, Spielen, Essen und Trinken.

- Anna Fieni

Voranzeige - „Verfolgte Christen“

Vortrag und Diskussion zur Religionsfreiheit am 13. März ab 18 Uhr im Gut Hirt mit Volker Kauder (Fraktionsvorsitzender im Deutschen Bundestag und Roberto Simona (Islamexperte der Schweizerischen Bischofskonferenz).

- Oliver Schnappauf

Versöhnungsweg 2015

„Wie mach ich's wieder gut?“

Im Religionsunterricht der 4. Klasse sind die Schüler auch in diesem Jahr auf dem Versöhnungsweg. Das Ziel ist, dass jedes einzelne Kind sich glücklicher fühlt und die Gemeinschaft untereinander besser gelingen kann. Wir üben miteinander, was „Friede mache“ heisst!



(Foto: Anna Fieni)

In Rollenspielen üben die Schüler neues Verhalten und sehen, welche Auswirkung das auf ihr Zusammenleben hat. Wir erleben, dass es sich lohnt einander anzuhören, uns Zeit zu nehmen, füreinander da zu sein. So verstehen wir, warum jemand so oder anders handelt. Aus diesem Verständnis heraus können wir Mitgefühl zeigen und es entsteht ein ehrlicher Umgang - auch im Religionsunterricht. Wir werden gestärkt und nehmen Verantwortung füreinander wahr.

In den biblischen Geschichten entdecken wir, wie Jesus Menschen von Schuld befreit. So erkennt Zachäus, dass er sein Verhalten ändern will und zeigt Jesus, wie er das im Leben umsetzen will. Jesu antwortet ihm: „Gott und der ganze Himmel freuen sich über dich am heutigen Tag.“ Gott hat Freude an uns Menschen. Die Freude von Gott macht uns stark und mutig im Einsatz für den Frieden.

- Anna Fieni

Zug Good Shepherd's

Good Shepherd's Catholic Community
hello@good-shepherds-zug.ch
Tel. 041 728 80 24 / www.good-shepherds.ch

EUCHARIST CELEBRATION

Sunday, February 22

18.00 Mass: Sermon by Urs Steiner

Sunday, March 1

18.00 Mass: Sermon by Urs Steiner

Our Time in the Desert

The Readings for the First Sunday of Lent show us the importance of making the right decision in the face of temptation. Noah answered the voice of God and Peter indicates that we are saved through baptism. Temptation can be a starting point for change if we reflect on what tempts us and how we react. I think that we often convince ourselves that we can walk away from temptation. Jesus faced temptation in the desert just after being baptized. According to the gospels of Matthew and Luke, the devil confronted Jesus with three temptations. In the Gospel for February 22, Mark's version (1:12-15) is short and to the point. He doesn't write about the details of Jesus' experience, instead he places the importance on the outcome: "Repent, and believe in the gospel." Perhaps this is a message for us as we begin the Season of Lent. No matter how hard we try, we cannot avoid temptation in our life. It is around us every day, even when we don't realize it. How often do we do something that we wish we wouldn't have? We make a comment or give an opinion, even when we are not asked too, and what comes out of our mouth is somehow interpreted in a way that is hurtful toward another. We have regrets. But how can I know that what I said was hurtful to another or was simply misunderstood? Let's turn this around: if some one (a friend, colleague, family member) says something you don't like, do you tell them? For many years, I have always taken the passive road and kept my mouth shut. But isn't this a kind of temptation? We want to say something, but we are afraid of the confrontation it might propel. How often did we have an opportunity to do something good, but for some reason didn't? The friendly smile you didn't give to the unseemly unfriendly person sitting across from you. The poor person that you could have had sympathy for but didn't. Temptations always force us to make a choice. Whichever choice we make should be reflected on. A good exercise for the next forty days might be to reflect on the daily decisions we are faced with and how we choose to act, react. Listen to that feeling deep inside and ask God for clear signs of discernment. Reflect on your feeling and then repent and believe in the Gospel! • Karen Curjel

Walchwil St. Johannes der Täufer

Pfarramt: Kirchgasse 8, 6318 Walchwil
Tel. 041 758 11 19 / Fax 041 758 11 68
Natel 079 359 47 58

E-Mail: pfarramt.walchwil@bluewin.ch
Internet: www.kg-walchwil.ch

- **Mijo Rogina**, Pfarrer
- **Claudia Metzger**, Pfarreisekretärin
- **René Biemann**, Sakristan

GOTTESDIENSTE

Samstag, 21. Februar

18.00 Beichtgelegenheit
18.30 Vorabend-Eucharistiefeier mit Predigt und Liedern

Sonntag, 22. Februar

1. Fastensonntag

10.00 Kinderfeier, Beginn in der Pfarrkirche
10.00 Eucharistiefeier mit Predigt und Liedern

Das Opfer vom Wochenende erbitten wir für die Marianhiller Missionare in Altdorf. Herzlichen Dank für jede Spende.

Werktags vom 23. - 27. Februar

Mo 09.00 Rosenkranzgebet
Di 09.00 Eucharistiefeier im Mütschi
Mi 09.00 Eucharistiefeier
Do 07.30 Schülermesse
17.00 Kreuzwegandacht im Mütschi
Fr 17.00 Eucharistiefeier im Mütschi

Samstag, 28. Februar

09.00 Gedächtnismesse
18.30 **Keine** Eucharistiefeier

Sonntag, 1. März - 2. Fastensonntag

09.00 Festgottesdienst zur Einweihung des neuen Pfarreizentrums und Gemeindehaus mit Weihbischof Denis Theurillat, Solothurn, unter Mitwirkung des Kirchenchores Walchwil und Instrumentalisten

Das Opfer vom Wochenende erbitten wir für unser Missionsprojekt Ecuador - Indien - Honduras. Herzlichen Dank für jede Spende.

Werktags vom 2. - 6. März

Mo 09.00 Rosenkranzgebet
Di 09.00 Eucharistiefeier im Mütschi
Mi 09.00 Eucharistiefeier im Oberdorf
Do 07.30 Schülermesse
17.00 Kreuzwegandacht im Mütschi

Fr 17.00 Eucharistiefeier im Mütschi
19.30 Ökumenische Feier zum Weltgebetstag der Frauen in der Kapelle Mütschi

PFARREINACHRICHTEN

Einweihung des Pfarreizentrums St. Johannes / Sonntag, 1.3.2015

Liebe Pfarreiangehörige

Der Dorfplatz Walchwil hat mit der Neugestaltung - Pfarreizentrum und Gemeindehaus - an Bedeutung gewonnen. Ein gelungenes Gemeinschaftswerk soll zum Begegnungsplatz für alle werden.

Ein Pfarreizentrum in der Nähe der Pfarrkirche war schon lange der Wunsch vieler Mitglieder unserer Pfarrei. An der Kirchgemeindeversammlung vom 24. März 2009 stimmten die Stimmbürger dem Baukredit einstimmig zu. Das Bierhaus wurde abgebrochen und nach über zweijähriger Bauzeit kann nun das Zentrum feierlich durch Weihbischof Denis Theurillat gesegnet und offiziell dem Betrieb übergeben werden.

Jesus hat verheissen: «Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.» (Mt 18,20) Räume der Pfarrei sind nicht nur Stätten menschlicher Begegnung, sie dienen zugleich auch dem Aufbau der Gemeinde durch Verkündigung und Diakonie: So fördern sie die Begegnung der Menschen mit Gott.



- 09.00 Gottesdienst mit Weihbischof Denis Theurillat unter Mitwirkung des Kirchenchores Walchwil
 - anschliessend Einweihung des Pfarreizentrums St. Johannes und des Gemeindehauses, musikalisch umrahmt durch die Musikgesellschaft Walchwil
 - danach Apéro riche für alle
- Herzliche Einladung an alle!

Wir freuen uns, dass Weihbischof Denis Theurillat zu uns kommt und mit uns den Gottesdienst feiert. Wir heissen ihn ganz herzlich Willkommen in unserer Pfarrei.

Eltern-Kind-Tag

Vorbereitung auf die Erstkommunion

Samstag, 7. März / 08.30 im Pfarreizentrum
Herzliche Einladung an alle Erstkommunikanten mit ihren Eltern zum gemeinsamen Vorbereitungstag.

Gedächtnismesse
Samstag, 28. Februar, 09.00

Stiftsjahrzeiten für:

- Alois u. Christina Stadelmann-Lipp, Hinterbergstr.
- Hermann u. Marie Amrhein-Iten, Tonishofstr.
- Josefina Hürlimann, Gossenlingen, Josef u. Anna Hürlimann-Enzler und Renate Hürlimann-Kempf, Hobüel und Anna Hürlimann-Annem und Paul Hürlimann-Stadelmann, Gerbe
- Hermine Hürlimann-Thali, Chalet Riposo
- Elisabeth u. Franz Kümin-Seiler, Schulhausstr. 27
- Franz Josef Hürlimann-Meyer, Obertal
- Hans Hürlimann-Müller, Gossenlingen 1

2. Religions-Projekttag 3. Oberstufe

Dienstag, 24. Februar

Thema: «Ein Leben für Gott»

Wir fragen danach, warum Menschen sich bewusst für Gott entscheiden. Dabei begegnen wir Menschen, deren Lebensinhalt Dienst am Menschen und dadurch Dienst an Gott ist.

AUS DEN VEREINEN

GV Frauengemeinschaft

Dienstag, 3. März

18.30 Messe in der Kapelle Mütschi

19.30 Beginn der GV im Hotel Aesch

Weltgebetstag - Freitag, 6. März

Ökumenische Feier mit Wortgottesdienst

«Begrüßt ihr, was ich an euch getan habe?» ist der Titel der Liturgie, die uns von den Weltgebetstagsfrauen aus den Bahamas geschenkt wird. Die Bibellesung aus Johannes 13,1-17, die Fusswaschung Jesu an seinen Jüngern, soll uns zum Nachdenken über Gottes radikale und unendliche Liebe bringen. In der Feier hören wir aber auch viel über die Bahamas selber.

Anschliessend gemütliches Beisammensein bei Spezialitäten aus den Bahamas.

Gruppe Junge Eltern

Kleinkindertreff mit integrativer Kinesiologie

Montag, 2. März

Die Kinesiologin Martina Gasner besucht uns von 9.30 bis 10.00 beim Kleinkindertreff und zeigt uns Übungen und Tipps, die uns in unserem stressigen Alltag mit Kleinkindern helfen können.

Kosten: Fr. 5.00 Mitglieder / Fr. 10.00 Nichtmitglieder
Normaler Kleinkindertreff ab 10.00

Ort Pfarreizentrum Walchwil

Niveau ab 0 Jahren

Kaffee und Tee vorhanden (gegen Entgelt), eigenes Znüni mitbringen

Information bei Daisy Wilde, 079 742 36 23 oder daisy.m.wilde@gmail.com

Steinhausen
St. Matthias

Dorfplatz 1
Telefon 041 741 84 54

GOTTESDIENSTE

Samstag, 21. Februar

17.30 Abendgottesdienst mit Empfang des Aschenskreuzes; Dreissigster für Maria Wyss, Hurden, und Ida Wyss, Kirchmattstr. 3; Jahrzeiten für Elisabeth Bürgi-Rinderli, Albisstr. 41; Agatha Villiger-Juillerat, Krichmattstr. 3 (Eucharistiefeier, Alfredo Sacchi)

1. Fastensonntag, 22. Februar

Patrozinium St. Matthias

09.00 Festgottesdienst

(Eucharistiefeier, Alfredo Sacchi)

10.15 Ökumenischer Gottesdienst zur Eröffnung der Fastenzeit, reformierte Kirche, (Abendmahl, Nicole Kuhns, Alfredo Sacchi)

19.30 Abendgebet mit Gesängen nach Taizé

Werktagsgottesdienste

23. - 27. Februar

Mo 16.00, Rosenkranz

Di 09.00, Eucharistiefeier

Fr 09.30, Eucharistiefeier im Weiherpark
16.00, Ökumenische Kleinkinderfeier

Samstag, 28. Februar

17.30 Abendgottesdienst mit Encuentro Latino (Kommunionfeier, Andreas Wissmiller)

2. Fastensonntag, 1. März

Tag der Kranken

09.00 Sonntagsgottesdienst mit der Schola Gregoriana des Kirchenchores (Kommunionfeier, Andreas Wissmiller)

10.15 Sonntagsgottesdienst (Kommunionfeier, Andreas Wissmiller)

Werktagsgottesdienste 2. - 6. März

Mo 16.00, Rosenkranz

Di 09.00, Eucharistiefeier

Do 14.30, Gottesdienst mit Krankensalbung, Kirche St. Matthias (Wortfeier)

Fr 09.30, Gottesdienst im Seniorenzentrum Weiherpark mit Krankensalbung (Wortfeier)

PFARREINACHRICHTEN

Ökumenisches Taizé-Gebet

Sonntag, 22. Februar, 19.30, Meditationsraum im Kapi, Zugerstrasse 8. Ab 19.00 üben der Lieder.

Ökumenische Kleinkinderfeier

Freitag, 27. Februar, 16.00, Zentrum Chilematt.
Herzliche Einladung!

Fastenzeit
neu Sehen und neu Handeln

In diesen Tagen haben Sie, liebe Pfarreiangehörige, «dicke Post» bekommen: Unser Begleitbrief der Pfarrei mit der Agenda.

Die Kampagne heuer ist wiederum eine echte Herausforderung. Die Stichworte Fleischkonsum, Futtermittelverbrauch, Regenwald und Savanne in Brasilien sind miteinander verknüpft und stehen in gegenseitiger Abhängigkeit. Es wird darüber heftig gestritten, ob und wie der Klimawandel davon betroffen ist.

Wie wir Menschen als Glaubende damit umgehen, das ist für uns als Glaubensgemeinschaft wichtig.



Der Slogan «Weniger für uns. Genug für alle» ist für die kommenden 40 Tage eine Einladung – mit Mund, Hand und Herz neu sehen zu lernen und aus dem Glauben heraus zu handeln. Es stellt sich die Frage, was wir als Einzelne und als Gruppen gegen den Klimawandel tun können und wie wir konkret zum Erhalt der Schöpfung beitragen. Die Hilfswerke fordern mit einer Petition Bundesrat und Parlament auf, wirksame Massnahmen gegen die Klimaerwärmung im Norden und im Süden zu treffen.

Gebet zur Fastenzeit

Schöpfergeist

Du hältst seit Anbeginn

die Welt im Herzen Gottes

mit Dir gehen wir den Weg nach Ostern

auf dem Weg lädst Du zum Teilen ein

das Brot der Begegnung

das frische Wasser des Lebens

das neue Öl der reinen Herzen

den köstlichen Wein derer,

die sich für die Gerechtigkeit einsetzen

alles, was nährt

alles, was wächst

alles, was uns aufbereitet

Dein Wort gibt uns den wahren Sinn

Deine Gegenwart schenkt uns Glück

Wir laden Sie ein, dass Sie mit Geist, Gebet und einem Batzen die Aktion 2015 der kirchlichen Hilfswerke von **Fastenopfer, Brot für alle** und **Partner sein** mittragen und unterstützen.

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Fastenzeit.

Ruedi Odermatt

Rosenkranz

Bis Ende Februar findet das Rosenkranzgebet in seiner gewohnten Form jeweils am Montag um 16.00 in der Don Bosco Kapelle statt. Allen bisherigen BeterInnen und Vorbeterinnen sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Die Gruppe ist offen und hofft, dass eine neue Person, die Aufgabe des Vorbetens übernimmt. Interessierte melden sich bei Ruedi Odermatt.

Pfarrei St. Matthias, Statistik 2014

Taufen	37
Erstkommunion	52
Firmung	53
Ehen	01
Verstorbene	45
Kirchenaustritte	35
Kircheneintritte	01

Kollekten und Spenden 2014

Sternsingen	18'632.80
Gottesdienst-Kollekten	40'901.75
Fastenopferaktion ganze Pfarrei	36'703.25
Weltsoz.-Projekt Bucobata, Uganda	2'002.75
Trauer Gottesdienste	19'255.75
(davon auch für Weltsoz.-Projekt Bucobata, Uganda)	
Antonius- u. Kerzenkasse	20'338.20
Heilige Messen	370.00
Total	138'204.50

Herzlichen Dank für die grosszügigen Spenden!

Herzliche Gratulation

Rudolf Roth-Forster, Parkstrasse 2,
80 Jahre am 21. Februar;
August Amrhein-Häcki, Albisstrasse 66,
85 Jahre am 21. Februar;
Peter Zimmermann-Briker, Industriestrasse 1,
70 Jahre am 22. Februar.

AUS DEN VEREINEN

Senioren - Winterwanderung

Dienstag, 24. Februar, 8.30 Besammlung Bahnhof,
Route: Forch - Pfannenstiel - Meilen. Anmeldung bis
22. Februar bis 20.00 bei W. Limacher, 041 741 34 24.

Ensemble Messa di Voce - Konzert

Samstag, 28. Februar, 19.30, Kirche St. Matthias.

Blauring - Chilematt-Zmorge

Am Sonntag, 1. März, von 9.00 bis 12.30 erwartet Sie
ein vielfältiges Zmorgen-Buffet. Herzliche Einladung!

Frauenmorge am Abig - Resilienz

Das Leben in die Hand nehmen und stark werden. Mit
Belastungen, Veränderungen und selbst Schicksals-
schlägen umgehen können, das nennt man Resilienz.
Wie kann man das lernen? Montag, 2. März, 19.30,
Zentrum Chilematt. Leitung Reto Droll Coaching,
Olten. Auch Männer sind herzlich eingeladen.

Seniorenachmittag - Krankensalbung

Donnerstag, 5. März, 14.30, Kirche St. Matthias, an-
schliessend Kaffeehöck im Chilematt.

Baar St. Martin

Asylstr. 2, Postfach 1449, 6341 Baar
Tel. 041 769 71 40, Notfall 079 904 14 59
E-Mail: sekretariat@pfarrei-baar.ch
Internet: www.pfarrei-baar.ch

Bürozeiten Pfarreisekretariat:

Montag-Freitag: 08.00-11.45 / 13.30-17.00

- Pfarreileitung: Pfr. Dr. Anthony Chukwu
- Sekretariat: Karl Christen, Karin Sterki
- Theologische Mitarbeit: 041 769 71 40
Markus Grüter, Oswald König, Barbara Wehrle
- Katechese: 041 769 71 40
Martina Jauch, Katharina Küng, Petra Mathys,
Robert Pally, Ueli Rüttimann,
Franziska Schmid, Pia Schmid
- Sozialdienst: 041 769 71 42, Martina Helfenstein

GOTTESDIENSTE

Samstagabend, 21. Februar

- 17.15 Beichtgelegenheit, St. Martin
- 18.00 Eucharistiefeier, St. Martin

Erster Fastensonntag, 22. Februar

- 8.00 Eucharistiefeier, St. Martin
- 9.15 Missa Portuguesa, St. Martin
- 9.30 S. Messa in italiano, St. Anna
- 9.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier,
Familiefiir, St. Thomas, Aula Schulhaus
- 9.30 Eucharistiefeier, Walterswil
- 10.45 Eucharistiefeier, St. Martin
- 12.00 Tauffeier, St. Anna

Werkstage

Montag, 23. Februar

- 19.00 Gottesdienst in der Zuwebe

Dienstag, 24. Februar

- 07.00 Morgenmeditation, Pfarrhaus
- 16.45 Eucharistiefeier, Martinspark

Mittwoch, 25. Februar

- 09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier,
St. Anna
- 10.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier,
Pflegezentrum
- 20.00 Rosenkranz in kroatischer Sprache,
Molitveni Susret, St. Anna

Freitag, 27. Februar

- 15.00 Rosenkranz, St. Anna
- 16.00 Ref. Gottesdienst, Bahnmatt
- 20.00 Sitzen in Stille, Pfarrhaus

Samstagabend, 28. Februar

- 17.15 Beichtgelegenheit, St. Martin
- 18.00 Eucharistiefeier, St. Martin

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Samstag, 28. Februar, 18.00 St. Martin

Erste Jahrzeit für:

Hilda Bart-Hörenberg, Bahnhofstr. 12

Zweiter Fastensonntag, 1. März

- 8.00 Eucharistiefeier, St. Martin
- 9.15 Missa Portuguesa, St. Martin
- 9.30 S. Messa in italiano, St. Anna
- 9.30 Eucharistiefeier, St. Thomas, Aula Schulhaus
- 9.30 Eucharistiefeier, Walterswil
- 10.45 Eucharistiefeier, St. Martin
- 12.00 Tauffeier, St. Anna

Werkstage

Dienstag, 3. März

- 07.00 Morgenmeditation, Pfarrhaus
- 14.00 Feier des Sakraments der Krankensalbung,
St. Martin
- 16.45 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier,
Martinspark

Mittwoch, 4. März

- 09.00 Eucharistiefeier, St. Anna
- 10.30 Eucharistiefeier, Pflegezentrum
- 20.00 Rosenkranz in kroatischer Sprache,
Molitveni Susret, St. Anna

Freitag, 6. März

- 15.00 Rosenkranz, St. Anna
- 16.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier,
Bahnmatt

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Samstag, 7. März, 18.00 St. Martin

Jahrzeit für:

Johanna Kuhn-Herrmann, Mühlegasse 4;
Zefferino und Elisabeth Bigliotti-Kohler, Falkenweg 4;
Agatha Iten-Nussbaumer, Baar;
Käthi Langenegger-Lipp, Huobhof;
Josef und Rosa Andermatt-Stocker, Grossacher



Kollekten

21./22. Febr. fürs Kollegium St. Charles, Pruntrut.
28.2./1.3. für die Rechte der Kleinbauern in Brasilien.
Dank ihrer Spenden setzt sich Fastenopfer dafür ein.

PFARREINACHRICHTEN ST. MARTIN BAAR

Familiefiir in Inwil, Aula,

am Sonntag, 22. Februar, 9.30 feiern wir zusammen mit den Familien und ihren Kleinen in der Aula des Schulhauses einen schlichten und spontanen Gottesdienst mit Kommunionfeier.

Wir weihen unsere neuen Fahnen

Am 22. Februar weihen wir im 10.45 Uhr Gottesdienst unsere neuen Pfarrefahnen und ziehen diese anschliessend erstmals an den neuen Masten hoch. Turmbläserinnen mit Hansruedi von Wyl begleiten den feierlichen Akt, und Sie hoffentlich auch.

Firmung 2015

67 Jugendliche sind zur Vorbereitung auf die Firmung eingeschrieben und beginnen am Sonntag, 22. Februar, 17.00 Uhr mit Impulsen, einer Begegnung mit dem Firmspender Alfredo Sacchi und einer «Spaghattata».

Vorbereitung auf die Kommunion

Eltern-Kind-Tag am Samstag, 21. und 28. Februar von 9.00-17.00 Uhr im Pfarreiheim und in der Kirche. Miteinander entdecken wir neue Schätze: z. B. auch mit der Aktion gute Gedanken und Gebete für die Kommunionkinder, welche die Eltern-Kind-Tage und die Versöhnungsfeiern (9. oder 10.3.) intensiv erleben. Danke für die stille Begleitung in Gebet und Gedanken, aber auch für die Kärtchen und Briefe für die Kinder.



Viele Briefe sind schon im Briefkasten in der Kirche gelandet. Die Kinder freuen sich auf neue Zeichen.

Elternabende zum Versöhnungsweg

Unsere Viertklässler bereiten sich auf den Empfang des Sakramentes der Versöhnung vor. Der Elternabend unterstützt die Eltern und die Begleitpersonen mit wichtigen Informationen am Mittwoch, 25. Februar oder am Dienstag, 3. März ab 19.00 Uhr im Pfarreiheim.

Familienwallfahrt nach Einsiedeln Organisatorin gesucht!

Für Auffahrt organisierte Frau Nathalie Emmenegger in vergangenen Jahren für Familien nach der Eucharistiefeyer der Baarer Pilgergruppe ein Mittagessen im SJBZ in Einsiedeln. Wir suchen nun eine Person, die für 2015 diesen Dienst übernimmt. Meldung ans Pfarramt St. Martin, 041 769 71 40.

Pfarreistatistik 2014

	2011	2012	2013	2014
Taufen	72	89	87	63
Erstkommunion	111	96	89	87
Firmung	51	65	51	60
Ehen	23	31	21	13
Verstorbene	89	88	112	88

Tag der Kranken im Kantonsspital

Sonntag, 1. März, 10.00 Gottesdienst

im Konferenzsaal 1, 1. Stock.,

Grusswort: Dr. Chr. Honegger, Chefarzt Frauenklinik
Liturgie: Pfr. Hp. Schärer, Diakon F.X. Herger,
Musik: Ämtler Jodlerfründe, Kappel am Albis.
Apéro: mit Patientinnen und Patienten, Angehörigen, Mitarbeitenden und Freunden des Spitals.

Gedenkgottesdienst für Verstorbene

Sonntag, 8. März, 10.15 Gottesdienst

mit Pfr. Hanspeter Schärer und Diakon Franz-Xaver Herger, und der Harfenistin Naëmi Tanner im Konferenzsaal im 1. Stock. Danach Apéro für Angehörige und Bekannte der von Juli bis Dezember 2014 im Zuger Kantonsspital Verstorbenen.

Weltgebetstagsgottesdienst 8. März

von Frauen aus den Bahamas vorbereitet, feiern wir am Sonntag, um 10.00 Uhr in der reformierten Kirche. Dabei entführt uns die Steelband Tambarras aus Baar mit ihrer Musik in die Karibik. Beim Apéro geniessen wir Gebäck nach Rezepten aus den Bahamas. Herzliche Einladung von den Frauen auf Bahamas an die Menschen in Baar am Gottesdienst teil zu nehmen, aus ihrem Leben zu hören und mit ihnen in weltweiter Verbundenheit zu feiern. Barbara Wehrle Hanke.

Ministranten St. Martin

machen miteinander mit

am 21. Febr. unser Foxtrail für Angemeldete.

am 4. März: Lottomatch, anmelden bis 18. Februar

am 14. März: Besuch im Zoo, anmelden bis 18. Febr.

am 21. März: «Palmen» schneiden, anmelden: 1. März

am 25. März: Palmenbasteln, anmelden bis 1. März

am 28. März: Ostereier malen, anmelden bis 1. März

Termine in der Fastenzeit

Di 03.3. 19.00 Infoabend zur Fastenwoche (7.-12.3.)

Mi 04.3. 09.45 Trauercafé, Pfarreiheim

So 08.3. 10.00 Weltgebetstag, Ref. Kirche

So 08.3. 11.30 Suppentag, Ref. Kirchgemeindehaus

Do 12.3. Inwiler Frauenzorg

Sa 14.3. Fastenopfer Rosenaktion

So 15.3. 10.00 Gottesdienst, danach Suppentag Inwil

So 15.3. 10.45 Sonntagsfiir, Pfarreiheim

Mi 18.3. 14.00 Krankensalbung, Pfarrkirche St. Martin

Fr 20.3. 18.15 Vesper, St. Anna

So 22.3. 10.45 Familiengottesdienst, Suppentag

Fr 27.3. 19.30 Bussfeier St. Thomas, Aula Inwil

So 29.3. Palmsonntag, Palmenprozession

So 29.3. 19.30 Bussfeier, St. Martin

Frauengemeinschaft St. Martin Gruppe junger Familien, Baar

Babytreff ist donnerstags, 15.00-17.00 im Pfarreiheim (ohne Voranmeldung) am 26. Febr., 12. und 29. März. Neue willkommen. A. Koller, 041 761 89 47.

Kindertanzen am Mittwoch, 4. März, 15.00 Uhr
Im Tanzraum Jöchlerweg 2 für Kinder 3 1/2- 6 Jahre.
Anmeldung bis 24. Februar an: www.fg-baar.ch oder Andrea Kumschick 041 210 92 33.

Nähkurse je 8x: ab Di 11.3. 13.45-16.15, oder 19.30-22.00 oder ab Fr 14.3. 8.30-11.00. Anmelden bis 21. Febr. www.fg-baar.ch oder Ruth Hotz, 041 760 30 65.

Fastenwoche 7.-12.3. Infoabend am Dienstag, 3.3. 19.00 im Pfarreiheim.

Weltgebetstag: 8. März, 10.00 Ref. Kirche

Kirchenchor sucht Gastsänger

für Mozarts Orgelsolomesse KV 259. Proben am 26.2.; 12., 26. und 30.3. um 19.30 im Pfarreiheim Baar, Hauptprobe am 4.4. 10.45-13.00 und Gottesdienste am Ostersonntag, am 2. und am 10. Mai. Kontakt: christian.renggli@pfarrei-baar.ch

Ref. Kirche Baar, Gitarrenkonzert

Am Sonntag, 1. März, 17.00 Uhr, Benefizkonzert vom Gitarristen Roland Mueller. Er spielt ohne Gage für ein Projekt im Südsudan vom Hilfswerk der Evangelischen Kirchen der Schweiz HEKS. Eintritt frei, Kollekte.

Bibeltreff mit Ueli Rüttimann

ist im Pfarreiheim am Dienstag, 24. Februar ab 19.45. ueli.ruettimann@pfarrei-baar.ch oder 041 769 71 40

Ausflug und Weiterbildung

für die Mitwirkenden in der offenen Altersarbeit, im Quartierkontakt oder bei der Wegbegleitung «Delta»: Besuch des GGZ@Work-Recycling am 5. März, 13.30-17.00 Uhr. Treffpunkt: Pfarreiheim St. Martin.

Pensioniertenhöck Inwil

Am 25. Februar, 13.30-17.30, Uhr im Sitzungszimmer, Rainhalde. Herzlich willkommen ab 14.00 Uhr.

Trauercafé

Mittwoch, 4. März 9.45 im Pfarreiheim.

Von Abschied und Trauer Betroffene treffen sich im Kreis, tauschen aus, teilen mit anderen und nehmen Anteil. In der Mitte brennt die Osterkerze.

Das Sakrament der Taufe empfangen:

Lionel Daniele Branca Larissa Susanne Urscheler

Aus unserer Pfarrei ist gestorben:

Rolf Furrer, Pilatusstr. 3

Redaktionsschluss Pfarreiblatt Baar

Nr. 13.14 Mi 11.03. 22.03.-04.04.

Nr. 15.16 Mi 25.03. 05.04.-18.04.

Nr. 17.18 Mi 08.04. 19.04.-02.05.

Allenwinden St. Wendelin

Dorfstrasse 12, 6319 Allenwinden
Tel.: 041 711 16 05
www.pfarrei-allenwinden.ch

- Christof Arnold-Stöckli, Pfarreileiter
E-Mail: pfarramt@pfarrei-allenwinden.ch
- Othmar Kähli, Pfarrverantwortung
E-Mail: othmar.kaehli@datazug.ch
- Marianne Grob-Bieri, Sekretariat
E-Mail: sekretariat@pfarrei-allenwinden.ch
- Berta Andermatt, Sakristanin

GOTTESDIENSTE

1. Fastensonntag, 22. Februar

09.00 Eucharistiefeier mit Pfarrer Othmar Kähli
Gestaltung: Markus Burri
Kollekte: Fastenopfer
Gestiftete Jahrzeiten für Oskar Bieri jun., Ausergrütstrasse 7, Maria Bieri-Walker, Neutalacher; Anne-Liese und Eduard Haeller-Keiser, Zugerbergstrasse 31

2. Fastensonntag, 1. März

10.00 Familiengottesdienst
Gestaltung: Christof Arnold zusammen mit der 6. Klasse
Kollekte: Stiftung Theodora

11.15 Taufe Leon Beyeler

Mittwoch, 4. März

09.30 Wortgottesdienst

PFARREINACHRICHTEN

Fastenzeit

Mit dem Aschermittwoch begann die Fastenzeit. In ihr sind alle Gläubigen eingeladen, verstärkt über das eigene Leben und Verhalten nachzudenken. Dies soll der Vorbereitung auf das Osterfest dienen. Sinnvoll ist zudem, wenn in dieser Zeit bewusste Zeichen der Einfachheit gesetzt werden. Auch der freiwillige Verzicht kann der Vorbereitung auf Ostern dienen. Er kann helfen, das Wesentliche vom Unwesentlichen zu unterscheiden. Fasten können die Menschen in vielerlei Hinsicht. Manche verzichten auf Fleisch, andere auf Süßigkeiten, wieder andere auf Alkohol und Nikotin. Natürlich können auch der Fernseh-, Handy- oder PC-Konsum freiwillig eingeschränkt werden, damit die frei werdende Zeit anders genutzt werden kann. Ich wünsche allen Pfarreiangehörigen eine besinnliche Fastenzeit. Ch. Arnold

Fastenopferaktionen

«Weniger für uns. Genug für alle»

So lautet der Leitgedanke der diesjährigen Fastenopferaktion. Sie lädt die Kirchenmitglieder ein, sich mit ihrem Konsumverhalten auseinanderzusetzen. Gleichzeitig zeigt sie auf, dass der westliche Lebensstil negative Auswirkungen auf die Menschen in anderen Weltgegenden hat. Und schliesslich deutet der Leitgedanke an, dass Verzicht und Solidarität fremde Not lindern können. Ein gutes Hilfsmittel zur Auseinandersetzung mit dem Fastenopferthema ist der Fastenkalender. In ihm wird der Umgang mit Nahrungsmitteln stark thematisiert. Hierbei wird der Zusammenhang von «weniger für uns - genug für alle» gut ersichtlich. Der Fastenkalender wurde in den letzten Tagen zusammen mit anderen Unterlagen über die Fastenaktion in alle Haushaltungen verschickt.

Gemeinsam mit den reformierten Mitchristen feiern wir in Allenwinden am 15. März, 10.00 Uhr, einen ökumenischen Gottesdienst. Auch bei dieser Gelegenheit soll über den Verzicht und die Solidarität nachgedacht werden. Anschliessend an den Gottesdienst sind alle Dorfbewohner/-innen zum Fastenzmittag in den Mehrzweckraum des Kindergartens eingeladen. Hierbei soll vor allem die Gemeinschaft und die Solidarität gepflegt werden.

Natürlich werden mit der Fastenopferaktion alle Christinnen und Christen eingeladen, die Arbeit des Hilfswerks auch finanziell zu unterstützen. Spenden können in den traditionellen Opfersäcklein - welche ebenfalls verschickt wurden - beim Pfarramt abgegeben oder in die jeweilige Sonntagskollekte gelegt werden. Auf den letzten Seiten des Fastenkalenders sind zudem Einzahlungsscheine angehängt, mit welchen Spenden einbezahlt werden können. Zu guter Letzt kommt der Erlös des Fastenzmittags den Projekten vom Fastenopfer und von Brot für alle zugute.

Zuger helfen Zugern - Rückmeldung

Die Sammelaktion des Fastenopfers hat eben begonnen. Jene der Aktion «Zuger helfen Zugern» wurde nach Weihnachten abgeschlossen. Hierbei konnten im ganzen Kanton 5,228 t Lebensmittel gesammelt werden. Sie wurden an Armutsbetroffene Menschen weitergegeben. Zudem konnten mit eingegangenen Geldspenden für Fr. 3'500.-- Gutscheine vom Caritas Markt in Baar gekauft werden. Herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern.

Vorbereitung Erstkommunion

Am Mittwochnachmittag, 4. März, treffen sich die angehenden Erstkommunikanten um 13.30 Uhr im Pfarreiheim. Anschliessend backen sie Brot, gestalten das Kirchenbild für ihre Erstkommunionsfeier und modellieren Tonkreuze. Gegen Abend sind die Familien der Erstkommunikanten zu einem einfachen Nacht mit Zopf, Aufschnitt und Käse eingeladen. Wir freuen uns auf einen interessanten und lustigen Nachmittag. Rainer Uster und Christof Arnold

Familiengottesdienst

Der Familiengottesdienst vom 1. März wird von den Schüler/-innen der 6. Klasse gestaltet. In ihm erzählen sie von Martin Luther King und von seinem Kampf gegen die Rassentrennung. Die Kraft dazu fand er im Glauben. Welche Ungerechtigkeiten können unsere Jugendlichen mit der Kraft des Glaubens angehen?

AUS DEN VEREINEN

Generalversammlung Frauengemeinschaft

Alle Mitglieder der Frauengemeinschaft Allenwinden sind am Mittwoch, 25. Februar, um 19.30 Uhr herzlich zur 56. Generalversammlung im Restaurant Löwen eingeladen.

Traktanden:

01. Begrüssung und Eröffnung der GV
02. Wahl der Stimmzähler
03. Genehmigung des Protokolls der letzten GV
04. Worte des Pfarreileiters
05. Jahresberichte
06. Kassen- und Revisorenbericht
07. Informationen zum Mitgliederbeitrag
08. Anträge
09. Mutationen
10. Wahlen
11. Vorschau
12. Verschiedenes

Anschliessend wird das Geheimnis der Stillen Freundin gelüftet und die Schöggeli-Tombola eröffnet. Der Vorstand freut sich auf einen gemütlichen Abend und ein aktives Vereinsjahr 2015.

Kinderkleiderbörse

Am 4. März, von 14.00 - 16.00 Uhr, findet die Kinderkleiderbörse in der Aula Allenwinden statt. Eine Kaffeestube mit Kinderhort ist vorhanden. Alle die gebrauchte aber gut erhaltene Kinderkleider und Spiele verkaufen möchten, sind herzlich eingeladen, einen Tisch zu reservieren. Die Kosten pro Tisch sind Fr. 15.00. Das Einrichten des Tisches ist ab 13.00 Uhr möglich. Nicht verkaufte Artikel können dagelassen werden. Sie werden von der Organisation «Helfer helfen» abgeholt. Anmeldungen und Auskunft unter gruppejungerfamilien@gmx oder bei Rebecca Amrein, Tel. 079 305 06 57.

Frauenznacht aller Altersklassen

Die Frauen der Frauengemeinschaft Allenwinden feiern den Tag der Frau bereits am Freitag, 6. März, um 19.15 Uhr bei einem feinen Essen im Restaurant Adler und lassen es sich einfach gut gehen. Die Kosten trägt jeder selber. Ein Willkommensgetränk mit Überraschung steht bereit. Anmelden bitte bis am 2. März bei Rebecca Amrein unter gruppejungerfamilien@gmx.ch oder Tel. 079 305 06 57.

Unterägeri

Heilige Familie

alte Landstrasse 102
6314 Unterägeri
Tel. 041 754 57 77
pfarramt@pfarrei-unteraegeri.ch
www.pfarrei-unteraegeri.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 21. Februar

- 16.30 Klinik Adelheid: Kommunionfeier
18.15 Marienkirche: Eucharistiefeier und Gedächtnis
Pfr. Othmar Kähli
Predigt: Diakon Markus Burri
Gest. Jahresgedächtnis für:
Wendelin Betschart, Sprungstr. 11b

Sonntag, 22. Februar - 1. Fastensonntag

- 10.15 Pfarrkirche: Eucharistiefeier
Pfr. Othmar Kähli
Predigt: Diakon Markus Burri
11.30 Pfarrkirche: Taufen:
- Alice Judith Iten, Rietli 1
- Lorenz Iten, Acherweg 4

Werktage

Montag, 23. Februar

- 19.00 Marienkirche: Gebet für kirchl. Berufe

Dienstag, 24. Februar

- 09.15 Pfarrkirche: Kleinkinderfeier
19.30 Marienkirche: Rosenkranz
20.15 Marienkirche: Meditation

Mittwoch, 25. Februar

- 09.15 Marienkirche: Eucharistiefeier und Gedächtnis
für die Anliegen der Gebetswache
19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Donnerstag, 26. Februar

- 19.30 Marienkirche: Messa in lingua italiana

Freitag, 27. Februar

- 10.15 Chlösterli: Eucharistiefeier
19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 28. Februar

- 16.30 Klinik Adelheid: Eucharistiefeier
18.15 Marienkirche: Eucharistiefeier und Gedächtnis
Pater Ben Kintchimon
1. Jahresgedächtnis für:
Agnes Iten Schuler, Moosweg 3

Sonntag, 1. März - Krankensonntag

- 10.15 Pfarrkirche: Eucharistiefeier
Pfr. Othmar Kähli, Pater Ben Kintchimon, Pater
Marius, Diakon Markus Burri

Werktage

Montag, 2. März

- 19.00 Marienkirche: Gebet für kirchl. Berufe

Dienstag, 3. März

- 19.30 Marienkirche: Rosenkranz
20.15 Marienkirche: Meditation

Mittwoch, 4. März

- 09.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Donnerstag, 5. März

- 19.30 Marienkirche: Messa in lingua italiana

Freitag, 6. März

- 10.15 Chlösterli: Eucharistiefeier mit Krankensalbung
19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 7. März

- 18.15 Marienkirche: Eucharistiefeier und Gedächtnis
Pfr. Othmar Kähli
Gest. Jahresgedächtnis für:
- Anna und Paul Iten-Dittli, Oberdorfstr. 8
- Ernst und Sophie Sutter-Roth
- Hans Grüter-Susin, Zugerstr. 144

Kollekte:

- 21./22. Februar: Friedensdorf Broc
28. Februar/1. März TUT

PFARREINACHRICHTEN

Rückblick auf das Jubiläumsjahr 2014

Donnerstag 26. Februar, 19.00 Uhr im Sonnenhof.
Erinnern wir uns an die gelungenen Anlässe im Jubiläumsjahr 300 Jahre Pfarrei. Erinnern wir uns

1. an die Buchvernissage in der Kulturgüterausstellung.
2. an das Fyroboglager im Birkenwäldli
3. an den Festgottesdienst mit dem Chor der 300 und dem tollen Pfarrefest in und um die Ägerihalle.
4. an den Laternenweg in der Advents- und Weihnachtszeit.

Die Fotos von Christoph Müller lassen uns an diesem Abend nochmals in der Erinnerung schwelgen. Sie sind herzlich willkommen!

Die zusammengestellten Fotos sind auch in Buchform für Fr 45.00 erhältlich. Das Pfarramt nimmt Bestellungen entgegen.



Krankensonntag

Sonntag 1. März 10.15 Uhr

Im Sonntagsgottesdienst wird allen Besuchern, die sich körperlich oder seelisch krank fühlen, den Empfang des Sakramentes der Krankensalbung angeboten. Einen herzlichen Dank jetzt schon allen, die mithelfen, dass kranke Mitmenschen daran teilnehmen können. Zu diesem Gottesdienst sind ebenfalls die Kinder herzlich eingeladen. Wir werden gemeinsam beginnen, danach begeben sich die Kinder zu ihrer Feier in die Sakristei. Bei der Kommunion kommen die Kinder wieder zu den Eltern.

Den Empfang der Krankensalbung wird ebenfalls im Gottesdienst vom Freitag 6. März um 10.15 Uhr im Chlösterli angeboten. Zudem wird ein Priester zur gleichen Zeit alle Bewohner im Chlösterli aufsuchen, die den Empfang wünschen und nicht am Gottesdienst teilnehmen können.

Sonntagsgottesdienst mit Brunch

- 08. März; 15. März; 22. März
- jeweils um 10.15 Uhr

Gemeinschaft und Glauben erfahren. Die drei besonderen Gottesdienste in der Fastenzeit wollen unsere Gemeinschaft stärken indem wir in Wort und Tat miteinander den Glauben teilen. Lassen Sie sich auf diese Begegnung und dieses Abenteuer ein. Kann dies nicht auch eine Vorbereitung auf das Osterfest sein? Dazu sind folgende Stichworte wichtig:

1. Die Eucharistie- oder Kommunionfeier findet im Sonnenhof statt.
2. Ein Predigtimpuls lädt zum Gespräch am Tisch ein.
3. Anschliessend gemeinsamer Brunch. Es gibt Getränke, Zopf, Butter, Konfi und Suppe. Alle sind eingeladen, etwas Feines als Ergänzung mitzubringen (Käse, Müesli, Eier usw.).
4. Ein Angebot für die ganze Familie. Die Kinder halten nach dem gemeinsamen Start ihre Feier im Sonnenhof - Altbau.

Meditatives Kreistanden

Ostern

Fest der Auferstehung – Zeit des Aufbrechens

Ja sagen – Grenzen akzeptieren, Mut schöpfen – neue Kräfte spüren

Mit verschiedenen Tänzen, entspannenden Leib- und Körperübungen, wie auch mit Gebärden, wollen wir der Osterfreude Ausdruck geben. Frauen und Männer, die Freude an Musik und Bewegung haben und das Bedürfnis, sich selber und anderen zu begegnen, sind herzlich eingeladen. Tänzerische Vorbildung ist nicht erforderlich und das Alter spielt keine Rolle. Bitte bequeme Kleidung und Socken/Tanzschuhe mitbringen.

7. April, 20.15 – 21.45 Uhr, Sonnenhof

Anmeldung bis 31. März an Kath. Pfarramt Unterägeri
Leitung/Auskunft: Marlis Zemp, Tel. 041 754 57 75,
marlis.zemp@pfarrei-unteraegeri.ch

Weltgebetstag 2015

ökumenischer Gottesdienst
Freitag, 6. März, 19.30 Uhr Ref. Kirche Mittenägeri

Frauengemeinschaft

Generalversammlung

Dienstag, 24. Februar 19.30 Uhr im Sonnenhof
Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen! Lassen Sie sich vom Jahresmotto «Musik» überraschen. Wieder mit Päckliverkauf. Keine Anmeldung erforderlich.

Konzert mit Elritsch

Sonntag, 1. März 15 Uhr Sonnenhof
Elritsch ist bekannt als Sänger und Songwriter aus Obwalden und gibt für uns ein Konzert.

Kosten: Erwachsene: Fr. 15.00 für Mitglieder
Fr. 20.00 für Nichtmitglieder
Kinder: Fr. 5.00 für Mitglieder
Fr. 7.00 für Nichtmitglieder

Anmeldung bis 25. Februar 2015: N. Hürlimann 041 760 96 94, nadjahuerlimann@hotmail.com

Gottesdienst

4. März 09.15 Uhr Marienkirche
Gemeinschaftsmesse mit anschliessendem gemütlichen Treff bei Kaffee und Gipfeli im Sonnenhof.

Line Dance

Mittwoch, 4. März 18.30 - 22 Uhr Sonnenhof
Wir schnupern Westernluft!
Kosten: Fr. 10.00 für Mitgl. / Fr. 15.00 für Nichtmitgl.
Anmeldung bis 28.2. T. Kneringer 078 661 02 44, t.kneringer@gmx.ch

Treff junger Eltern

Kinderhüeti

Freitag, 27. Februar 9.00 bis 11 Uhr Sonnenhof
Kinder ab 3 Jahren bis Kindergartenbeginn. Kosten pro Kind Fr. 8.00 inkl. Znüni (bitte Finken mitgeben)

Vortrag: Kinder in ihren Stärken stärken

Freitag, 6. März 20 Uhr Sonnenhof
Stärken zu leben machen das Leben so lebenswerter.
Referentin: Birgit Ehmes, Coaching & More, Unterägeri
Kosten: Fr. 10.00 für Mitgl. / Fr. 12.00 für Nichtmitgl.
Anmeldung: 27.2. M. Iten 041 750 04 87, michaela-iten@bluewin.ch

Pingu Zmorge

Mittwoch, 11. März 9 - 11 Uhr Sonnenhof
Gemütliches «zmörgele» für Mamis/Papis und Kinder.
Auf jedes Kind wartet ein feines Pingu-Brötchen.
Kosten: Fr. 4.00 Kind / Fr. 5.00 ab 4 J.
Fr. 8.00 Erwachsene
Anmeldung bis 4. März C. Brändle 079 669 40 68

Senioren - Höck

Mittwoch, 25. Februar: 14 - 17 Uhr im Sonnenhof
Filmvortrag von Franz Wiederkehr: Heimliches Tierleben in Hof und Flur.

Seniorenwanderung

Mittwoch, 4. März, 13.15 Uhr
Treffpunkt: Unterägeri ZVB Station Zentrum

Oberägeri Peter und Paul

Katholische Pfarrei Oberägeri
Bachweg 13
6315 Oberägeri
Tel. 041 750 30 40
Fax 041 750 30 75
pfarramt@pfarrei-oberaegeri.ch
www.pfarrei-oberaegeri.ch
Notfallnummer 079 537 99 80

- Urs Stierli, Tel. 041 750 30 40
Gemeindeleiter
- Pater Albert Nampara, Tel. 041 750 30 40
Mitarbeitender Priester
- Jan Euskirchen, Tel. 041 750 62 04
Pastoralassistent
- Thomas Betschart, Tel. 041 750 30 78
Katechet
- Klara Burkart, Tel. 041 750 30 40
Sekretariat

GOTTESDIENSTE

Gestaltung am 21./22. Februar: Pater Albert

Kollekte: Aufgaben des Bistums

Samstag, 21. Februar

18.30 Alosen, Eucharistiefeier mit
Austeilung des Aschenkreuzes

Sonntag, 22. Februar,

1. Fastensonntag

- 09.00 Morgarten, Eucharistiefeier mit
Austeilung des Aschenkreuzes
10.30 Pfarrkirche, Eucharistiefeier mit
Austeilung des Aschenkreuzes
Dreissigster für Peter Krähenmann,
Rämlistr. 5, Oberägeri
Dreissigster für Benno Nussbaumer,
Seestr. 3, Oberägeri
15.00 Pfarreizentrum Hofstettli,
Eucharistiefeier mit Krankensalbung

Dienstag, 24. Februar

16.00 Breiten, Eucharistiefeier mit Krankensalbung

Mittwoch, 25. Februar

09.00 Pfarrkirche, Eucharistiefeier
09.30 Pfrundhaus, Chile-Kafi
17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

Freitag, 27. Februar

17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

Immer einen Klick wert! Besuchen Sie unsere Homepage: www.pfarrei-oberaegeri.ch

Gestaltung am 28. Februar und am 1. März:
Liturgiegruppe frauenkontakt und Urs Stierli

Kollekte: Tel. 143 - Die Dargebotene Hand

Samstag, 28. Februar

18.30 Alosen, Kommunionfeier
Gest. Jahrzeit für Anna und Karl Merz-
Meier, Bühl, Alosen

Sonntag, 1. März, 2. Fastensonntag

09.00 Morgarten, Kommunionfeier
10.30 Pfarrkirche, Kommunionfeier
Gest. Jahrzeit für Dorli Meier-Meier,
Alisacher, Oberägeri

Dienstag, 3. März

09.15 Pfarrkirche, Ökumenische Kleinkinderfeier
16.30 Breiten, ref. Gottesdienst

Mittwoch, 4. März

09.00 Pfarrkirche, Kommunionfeier,
GV-Frauengottesdienst
17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

Donnerstag, 5. März

17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz
20.00 Pfrundhaus, Bibel Forum

Freitag, 6. März

17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz
19.30 **Reformierte Kirche Mittenägeri**,
Ökum. Gottesdienst zum Weltgebetstag

PFARREINACHRICHTEN

20 Jahre im Dienste der Pfarrei

Am 1. März 1995 hat Rainer Henggeler seine Arbeit als Aushilfssakristan in der Pfarrkirche aufgenommen. Ein paar Jahre später kam die Hauswartstelle im Pfarreizentrum Hofstettli dazu. Der Kirchenrat dankt ihm ganz herzlich für seine wertvollen Dienste und wünscht ihm weiterhin viel Freude und Zufriedenheit bei der Erfüllung seiner Aufgaben. Der Kirchenrat

Sonntagsgottesdienste mit der Liturgiegruppe des frauenkontaktes

Seit vielen Jahren gestalten Frauen jeweils einmal im Monat am Mittwoch persönliche und sehr eindrückliche, tiefgründige Frauengottesdienste. Am Samstag, 28. Februar und am Sonntag, 1. März werden die vier Frauen die Sonntagsgottesdienste mitgestalten und den Mitfeiernden ihre Gedanken zum Thema «Wasser - Die Quelle des Lebens» mitteilen. Ich danke den Frauen der Liturgiegruppe für ihren Einsatz. Ich freue mich darauf, die Gottesdienste mit euch zu feiern. Urs Stierli

Firmweg Intensivjahr

Wir treffen uns zum Themenabend «Geheimnis-Perle» am Montag, 23. Februar um 20.00 Uhr im Hofstettli.

Ökumenische Kleinkinderfeier

Dienstag, 3. März, 09.15 Uhr, Pfarrkirche; anschliessend treffen wir uns im Hofstettli zu Kaffee und Sirup.

GV-Frauengottesdienst

Mittwoch, 4. März, 09.00 Uhr, Pfarrkirche; Thema: Schatzsuche; Gestaltung: Liturgiegruppe frauenkontakt; anschliessend Kaffee und Zopf im Pfarreizentrum

Bibel Forum

Donnerstag, 5. März, 20.00 Uhr, Pfrundhaus; Thema: Wunder im Evangelium - Realität oder Märchen?

Gott, der «Herr über Leben und Tod» hat zu sich gerufen:

- Maria Scherzinger, Breiten 6, Oberägeri
† 7. Januar im Alter von 93 Jahren
- Benno Nussbaumer, Seestr. 3, Oberägeri
† 9. Januar im Alter von 77 Jahren

Gott, schenke Du unseren lieben Verstorbenen Licht und Heil im neuen Leben.

Vom Teilen mitteilen Kollekten Januar

04.	Epiphanielkollekte	Fr.	434.65
11.	Solidaritätsfonds		
	Mutter und Kind	Fr.	885.05
18.	Für die Woche der Einheit	Fr.	623.80
25.	Caritas Schweiz	Fr.	474.90

Herzlichen Dank für Ihre grosszügigen Spenden!

Pastaplausch zugunsten der Firmreise

Am Sonntag, 8. März von 11.30 Uhr bis 13.30 Uhr, laden die Firmanden zum Pastaplausch mit Salat, Pasta und Hahnenwasser ins Pfarreizentrum Hofstettli ein. Erwachsene Fr. 8.00, Kinder Fr. 5.00, Kleinkinder gratis. Andere Getränke wie Wein oder Kaffee und Kuchen zu fairen Preisen. Der Erlös geht zugunsten der Firmreise nach Assisi. Anmeldung bis 2. März, 12.00 Uhr beim Pfarramt: pfarramt@pfarrei-oberaegeri.ch oder Tel. 041 750 30 40



In der Trauer nicht alleine sein

Montag, 2. März, 19.30 Uhr im Pfrundhaus, Maria Theresia Stube; Gruppenleitung: Monika Nussbaumer, Tel. 041 750 16 70; Urs Stierli, Tel. 041 750 30 40

Begegnungstag Erstkommunion

Die Erstkommunionkinder und ihre Begleitpersonen sind am Samstag, 7. März von 9.00 bis 15.00 Uhr herzlich ins Pfarreizentrum eingeladen. In verschiedenen Ateliers werden Vorbereitungen für die Erstkommunion gemacht und die grosse Gemeinschaft erlebt. Auf viele schöne Begegnungen freut sich das Erstkommunion-Team.



Der Religionslehrer.ch

Es begann in einem Schulzimmer. Die Schülerinnen und Schüler diskutierten über die Fernsehserie «Der Bestatter». Ich musste eingreifen und sagte: «Moment mal, hier läuft gerade «Der Religionslehrer»!». Dieser Gedanke gefiel mir, denn ich bin es gerne. Und so kam es...

AUS DEN VEREINEN

Jubla - Filmnacht mit Brunch

Vom Samstag, 28. Februar bis am Sonntag, 1. März lädt die Jubla zur Filmnacht mit anschliessendem Familienbrunch ins Hofstettli ein. Kommst du auch? Weitere Auskünfte erteilt Patricia Nussbaumer, Tel. 079 757 32 52.

frauenkontakt.ch

Rückbildungsturnen / Geburtsvorbereitung

Montag, 23. Februar und Montag, 2. März, 17.30 Uhr / 15.15 Uhr bzw. 19.00 Uhr, Hofstettli; Sabina Bischoff, Hebamme, Tel. 055 422 24 18

Purzelkafi im Pfrundhaus, Gartenparterre

Donnerstag, 26. Februar und Montag, 2. März, 09.00 Uhr; Kontaktperson: K. Iten, Tel. 041 752 06 74

122. Generalversammlung

Freitag, 6. März, 20.00 Uhr, Maienmatt; herzliche Einladung an alle Mitglieder; Türöffnung: 19.30 Uhr

Etagern

Donnerstag, 19. März, 09.00 Uhr bis ca. 11.00 Uhr, Pfrundhaus, Gartenparterre; Auskunft und Anmeldung bis 13. März an Silvie Hächler, Tel. 041 750 01 01

Sushi rollen wie die Meister

Dienstag, 24. März, 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr, Pfrundhaus, Gartenparterre; Auskunft und Anmeldung bis 12. März an Isabelle van Messel, Tel. 041 750 66 25

Frohes Alter

Feier der Krankensalbung

Sonntag, 22. Februar, 15.00 Uhr, Hofstettli

«De Lieblingsschüler»

Das Theaterstück wird am 25. Februar im Seniorentheater St. Johannes in Zug aufgeführt. Anmeldung bis 23. Februar an Ursula Güntert, Tel. 041 750 38 83

Jassen im Breiten

Donnerstag, 5. März, ab 13.30 Uhr; Fahrgelegenheit ab Restaurant Hirschen: 13.15 Uhr

Mittagsclub - Restaurant Hirschen

Freitag, 6. März, ab 11.30 Uhr; Anmeldung bis 09.00 Uhr an Madeleine Kühne, Tel. 041 750 39 02

Menzingen

Johannes der Täufer

Holzhäuserstrasse 1, 6313 Menzingen

Tel. 041 757 00 80

E-Mail: pfarramt@pfarrei-menzingen.ch

Internet: www.pfarrei-menzingen.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 21. Februar

- 09.30 Eucharistiefeier; Hausjahrzeit für die lebenden und verstorbenen Mitglieder des Geschlechtes der Etter; Stiftsjahrzeit für Alois Etter
- 16.00 Eucharistiefeier mit Pater W. Grätzer in der Luegeten-Kapelle; Predigt Martin Gadiant
- 18.00 Konzert «Orgelmenu» und «Ohrenschmaus» à la française (Jürgen Wolf, Leipzig, Orgel)

1. Fastensonntag, 22. Februar

- 10.00 Sunntigsfir in der Kreuzkapelle im Institut
- 10.00 Eucharistiefeier mit Pater W. Grätzer; Predigt Martin Gadiant; musikalisch mitgestaltet vom Vocalensemble VILA (russisch-orthodoxe Kirchengesänge)

Mittwoch, 25. Februar

- 10.00 Reformierter Gottesdienst in der Luegeten-Kapelle

Donnerstag, 26. Februar

- 09.30 Wortgottesfeier in der St.-Anna-Kapelle, anschliessend Kaffee im Vereinshaus

Samstag, 28. Februar

- 09.30 Eucharistiefeier
- 16.00 Eucharistiefeier mit Pater W. Grätzer in der Luegeten-Kapelle

2. Fastensonntag, 1. März

- 10.00 Ökumenischer Gottesdienst; Mitwirkung des Kinderchores ZING; anschliessend Suppenzmittag in der Schützenmatt

Mittwoch, 4. März

- 10.00 Eucharistiefeier in der Luegeten-Kapelle

Donnerstag, 5. März

- 09.30 Eucharistiefeier in der St.-Anna-Kapelle; anschliessend Kaffee im Vereinshaus

Samstag, 7. März

- 09.30 Kleinkinderfeier in der St.-Anna-Kapelle
- 09.30 Eucharistiefeier; Stiftsjahrzeit für Josef und Marie Betschart-Barmet, Anna und Lina Hegglin
- 16.00 Eucharistiefeier mit Pater W. Grätzer in der Luegeten-Kapelle

Rosenkranz

Täglich um 16.30 Uhr in der Luegeten-Kapelle

Kirche Finstersee

Nächster Gottesdienst: Sonntag, 8. März
08.45 Eucharistiefeier mit Pater W. Grätzer

Kollekten

22.02.: Tel 143 - Die Dargebotene Hand
01.03.: Fastenopfer / Brot für alle

MITTEILUNGEN

Sonntagsfiir

Sonntag, 22. Februar, 10 Uhr Kreuzkapelle Institut
Hast du gewusst: «Teilen macht Spass»?! Wir feiern Kindergottesdienst mit den 1. und 2.-Klässlern und erleben gemeinsam, was teilen für Spuren hinterlassen kann. Du bist herzlich eingeladen mit allen, die auch dabei sein wollen.

- Matthia Diener und Yvonne Stadelmann



Vortrag Weltreligionen

«Was hat das Kopftuch mit dem Islam zu tun?»

In Zusammenarbeit mit dem Zürcher Lehrhaus laden wir zum nächsten Vortrag aus der Reihe «Die drei monotheistischen Weltreligionen» ein. Dieses Mal zum Thema Islam. Referentin ist Frau Rifa't Lenzin.

Dienstag, 24. Februar 2015

19.30 Uhr im **Chilemattschulhaus in Neuheim**.
(Achtung: nicht im Pfarreitreff Neuheim, wie auf Flyern und Plakaten angekündigt!)

Herzlich laden ein:

Pfarreirat Menzingen, Pfarreirat Neuheim
Frauen Menzingen, Frauengemeinschaft Neuheim

Ökumenischer Gottesdienst Suppenzmittag

Anhand der biblischen Geschichte des Mannas in der Wüste wollen wir im Gottesdienst vom 1. März über die Frage nachdenken: Wieviel brauchen wir im Leben? Was ist genug? Diese Fragen betreffen aber nicht nur uns, sie stehen in einem grösseren Zusammenhang mit dem, was weltweit geschieht. Die ökumenische Wortgottesfeier will uns einen Impuls geben, wie wir dankbar und bewusst mit «unserem täglichen Brot» umgehen könnten. Unser selbstverständlicher Umgang mit dem was wir zum Leben benötigen, hat eine Aus-

wirkung auf das, was die Menschen z.B. in den Ländern der südlichen Länder zum Leben haben.

Die Gottesdienstgemeinschaft geht anschliessend beim einfachen Suppenzmittag in der Schützenmatt weiter, zu der die Frauen Menzingen herzlich einladen. Eine köstliche Suppe mit oder ohne Wurst, ein feines Kafi und gluschtige Kuchen laden zum Verweilen und Plaudern ein. Der Erlös ist zu Gunsten von «Brot für Alle» und «Fastenopfer». Über Selbstgebackenes freut sich die Vorbereitungsgruppe von «Frauen Menzingen» sehr. Am Sonntagmorgen, 1. März ab 8 Uhr nehmen sie Ihre Köstlichkeiten gerne in der Schützenmatt entgegen.

Pfarresekretariat geschlossen

Infolge Ferien unserer Sekretärin Brigitta Spengeler ist das Pfarresekretariat in der Woche vom 2. bis 8. März nicht besetzt. Sie erreichen uns aber immer telefonisch über die Telefonnummer 041 757 00 80.

Weltgebetstag der Frauen

Ganz herzlich laden wir Sie in diesem Jahr auf die Bahamas ein! Unter dem Motto „Begriffst ihr, was ich an euch getan habe?“ (Joh 13,11) bereiten Frauen aus den Bahamas die Liturgie vor. Lassen Sie sich entführen in eine Welt voller Farben und Schönheit! Dankbar für die Schönheit der Schöpfung wollen wir am **Freitag, 6. März um 19.00 Uhr** im reformierten Chilei beten und feiern.

**Ohrenschmaus
à la française
Jürgen Wolf, Orgel**

**Samstag,
21. Februar
18 Uhr**

MENZINGER KIRCHENKONZERTE
Orgelkonzert, Samstag, 21. Feb 2015, 18 Uhr
in der Pfarrkirche St. Johannes der Täufer, Menzingen

Seniorenkreis / Mittagstisch

Wir treffen uns zum gemeinsamen Mittagessen am Mittwoch, 25. Februar um 11.45 Uhr im Hotel Ochsen. Anmeldungen bis am Vortag 17 Uhr direkt im Ochsen bei Familie Hegglin. (041 755 13 88)

Frauen Menzingen

• Frauentreff

Für die März-Wanderung treffen wir uns am Dienstag, 3. März um 13.30 Uhr beim Vereinshaus. Leitung: Vreni Schraner (041 755 23 47) und Lina Andermatt (041 755 14 80).

• Kurs Steinbildhauen

Meisseln Sie Ihre Skulptur aus weichem Kalkstein, Sandstein oder Carrara-Marmor. Der Kurs beinhaltet die Grundtechniken des Steinbildhauens. Der Kurs findet auf dem Bauernhof der Familie Theiler, Winzwilen 7, statt und wird von Vera Hasler geleitet. Anfänger sowie Fortgeschrittene sind eingeladen. Weitere Infos finden Sie auf www.frauenmenzingen.ch

Daten für Kurs 1:

Dienstags, 3., 10., 17., 14. und 31. März 2015

Zeit: jeweils von 19.00 bis 22.00 Uhr

Kosten: Fr. 47.00 pro Abend, Total Fr. 235.00 (für Mitglieder), bzw. Fr. 50.00 pro Abend, Total Fr. 250.00 (für Nichtmitglieder)

Materialkosten: Fr. 30.00 bis 50.00

Anmeldung für Kurs 1 bis Dienstag, 24. Februar bei Gabi Ueberbach, 041 755 27 91, gabi.ueberbach@gmx.ch

• Kurs Zumba® Gold

Das neue fortlaufende Angebot um in Bewegung zu bleiben, richtet sich an alle, die Spass am Tanzen und mehr Lebensfreude rund um ihren Körper, Geist und Seele spüren wollen.

Einstiegsabend: Donnerstag, 5. März, 19.00-20.00 Uhr im Vereinshaus

Leitung: Maria Pascuale Bugdorfer

Kosten: Fr. 12.- pro Abend

Spezielles: Bequeme Kleidung, Sportschuhe

Anmeldung bis Donnerstag, 26. Februar an Gabi Ueberbach; 041 755 27 91 oder gabi.ueberbach@gmx.ch

• Literaturzirkel

Bei Kaffee und Kuchen sprechen wir über aktuelle Literatur und über Bücher, die uns besonders angesprochen haben. Bitte ein oder zwei gelesene Bücher mitbringen.

Donnerstag, 5. März, 19.30 Uhr in der Bibliothek

Familiebrugg

• Kreativ-Nachmittag

Ein neuer Kreativnachmittag für Kinder ab 3 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen.

Mittwoch, 4. März, 14.30 - 16.30 Uhr im Vereinshaus

Wir stecken einen Graskopf in einen selbstbemalten Blumentopf.

Leitung: Claudia Schärli und Martin Staub-Christen

Kosten: Fr. 5.- pro Topf

Anmelden bitte bis Freitag, 27. Februar bei Claudia Schärli; 078 659 18 53 oder claudia.scharli@gmx.ch

• Krabbelhöck

Gemütliches Beisammensein für Mütter und Väter mit ihren Kleinkindern bis ca. 4 Jahren.

Freitag, 6. März von 09.15 - 11.15 Uhr im Vereinshaus. Znüni ist vorhanden; freiwilliger Kostenbeitrag.

Neuheim

Maria Geburt

Dorfplatz 13
6345 Neuheim
Tel. 041 755 25 15
pfarramt@pfarrei-neuheim.ch
www.pfarrei-neuheim.ch
Öffnungszeiten Pfarreisekretariat:
Montag, Dienstag, Freitag von 8.00 bis 11.00 Uhr
übrige Zeit je nach Anwesenheit der Seelsorgerin

GOTTESDIENSTE

Samstag, 21. Februar

18:00 Eucharistiefeier mit Hansruedi Krieg
Orgel: Marlise Renner
Flöte: Zita Annen
1. Jahrzeit für Alois Staub, Baarerburgstr. 20
und Herbert Vock, im Blatt B5

Sonntag, 22. Februar

1. Fastensonntag

09:00 Eucharistiefeier mit Hansruedi Krieg
Orgel: Marlise Renner
Flöte: Zita Annen
Opfer: Ärzte ohne Grenzen

Donnerstag, 26. Februar

09:00 Eucharistiefeier mit Bernd Wyss
anschliessend Pfarreikaffee

Samstag, 28. Februar

18:00 Eucharistiefeier mit Dietrich Wiederkehr
Orgel: Jakob Wittwer
Jahresgedächtnis für Marie-Theres Löttscher

Sonntag, 1. März

10:15 ökumenischer Gottesdienst mit Vroni Stähli
und Dorothea Wey
Mitwirkung des Kirchenchores
Orgel: Jakob Wittwer
Opfer: Fastenopfer/Brot für alle

Donnerstag, 5. März

09:00 Eucharistiefeier mit Hansruedi Krieg

Samstag, 7. März

18:00 Eucharistiefeier, Versöhnungsgottesdienst

Sonntag, 8. März

09:00 Eucharistiefeier

PFARREINACHRICHTEN

Herzliche Einladung zum ökumenischen Gottesdienst mit anschliessender Fastensuppe

Zu Beginn der Fastenzeit feiern wir zusammen mit unseren reformierten Mitchristinnen und Mitchristen am Sonntag, 1. März einen ökumenischen Gottesdienst. Musikalisch wird der Gottesdienst vom Kirchenchor mitgestaltet. Anschliessend sind alle herzlich zum Suppenmittag ins Chilemattschulhaus eingeladen. Der Erlös kommt Fastenopfer/Brot für alle zugute.

Knirpsenkafi

Dienstag, 24. Februar

Treffpunkt für Eltern mit Babys und Kleinkindern von 15 Uhr bis 17 Uhr im Pfarreitreff.

Bei schönem Wetter treffen wir uns auf dem Spielplatz beim Kleinschulhaus.

Senioren

Zaubern, Witz und Charm

Dienstag, 24. Februar, 14 Uhr, Kleinschulhaus



Die drei monotheistischen Religionen Was hat das Kopftuch mit dem Islam zu tun?

Seit einiger Zeit gibt es auch in der Schweiz eine öffentliche Debatte um die Präsenz, die Integration und den Umgang mit dem Islam und den Muslimen. Diskussionspunkte sind oft das Kopftuch und der Schwimmunterricht oder mit andern Worten die Geschlechterfrage im Islam generell. Ausgehend von der Burka-Diskussion wird Rifa'at Lenzin eine Einführung in den Islam und in die Rolle und Stellung der Frau im Islam geben.

Dienstag, 24. Februar

Kleinschulhaus Chilematt

19.30Uhr - 21.15 Uhr

Generalversammlung der Frauengemeinschaft Neuheim

Donnerstag, 26. Februar

19.30 Uhr, Kleinschulhaus Chilematt

Seniorenwanderung

Lorzentobel - Wildenburg - Baar

Dienstag, 3. März

- Treffpunkt: Poststrasse
- Zeit: 9 Uhr bis 14 Uhr
- Anmeldung: Urs Meyer, 079 447 07 59
oder urs.meyer@datazug.ch

Weltgebetstag der Frauen

Freitag, 6. März, 19 Uhr

im reformierten Chileli in Menzingen

Frauen von den Bahamas laden uns zu einem gemeinsamen Gebet ein.

Versöhnungswoche vom 1. - 7. März

Ein Versöhnungsweg für alle Generationen



Vom 1. bis 7. März ist in unserer Kirche ein Versöhnungsweg aufgebaut. Dieser Versöhnungsweg ist für alle Generationen geeignet. Die Stationen sind für alle die gleichen, jede Generation (Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren) nimmt aber ein eigenes Begleitheft mit Fragen und Impulsen mit auf den Weg. Der Versöhnungsweg ist zu folgenden Zeiten in der Kirche frei zugänglich:

Sonntag, 1. März: 11.30 - 20 Uhr

Montag - Mittwoch, 2. - 4. März: 8.30 - 20 Uhr

Donnerstag, 5. März: 9.30 - 20 Uhr

Freitag, 6. März: 8.30 - 12 Uhr und 16 - 20 Uhr

Samstag, 7. März: 8.30 - 12 Uhr

Für den Versöhnungsweg benötigen Sie ungefähr eine Stunde Zeit.

Wünschen Sie im Anschluss an den Versöhnungsweg eine persönliche Aussprache oder ein Beichtgespräch, sind wir zu folgenden Zeiten für Sie da:

Dorothea Wey: Mittwoch, 4. März, 9.30 - 11 Uhr;

Martin Gadiant: Freitag, 6. März, 9.30 - 11 Uhr;

Priester Hansruedi Krieg: Donnerstag, 5. März, 9.30 - 11 Uhr und Freitag, 6. März, 17.30 - 19 Uhr (Möglichkeit für ein Beichtgespräch).

Die ganze Versöhnungswoche schliesst mit einem Gottesdienst ab, in dem wir gemeinsam für das Geschenk der Versöhnung danken wollen. Dieser findet am Samstag, 7. März um 18 Uhr statt

Sie sind herzlich eingeladen, den Versöhnungsweg zu gehen und am Versöhnungsgottesdienst teilzunehmen.

Krankensalbung am 7./8. März

Am Wochenende vom 7./8. März wird anschliessend an die Gottesdienste die Krankensalbung gespendet. Das Sakrament der Krankensalbung will Menschen stärken und aufrichten. Die Stirn und die Hände der kranken Menschen werden dabei mit geweihtem Öl gesalbt und ihnen Gottes Beistand und Kraft zugesprochen. Im Jakobusbrief heisst es dazu: „Ist einer von euch krank? Dann rufe er die Ältesten der Gemeinde zu sich; sie sollen Gebete über ihn sprechen und ihn im Namen des Herrn mit Öl salben.“ (Jak 5, 14)
Wer die Krankensalbung gerne empfangen möchte, ist herzlich dazu eingeladen.

Risch

Buonas Holzhäusern

Pfarrei St. Verena Risch
Rischerstr. 23, 6343 Risch
Tel. 041 790 11 52 - Fax 041 790 11 64
Email: pfarramt@pfarrei-risch.ch
Homepage: www.pfarrei-risch.ch

GOTTESDIENSTE

* mit Pfr. Thomas Schneider
** mit Pfr. Rolf Schmid

Sa, 21. Februar - Hl. Petrus Damiani

17.00 Vorabendmesse in Holzhäusern mit Martin Kovarik, Orgel**

1. Fastensonntag, 22. Februar

10.30 Sonntagsmesse in Risch mit Irma Henseler & Anina Mazenauer, Panflöte**

Montag, 23. Februar - Hl. Polykarp

07.30 Hl. Messe in Buonas**

Donnerstag, 26. Februar

19.30 Hl. Messe in Risch*

Samstag, 28. Februar

17.00 Vorabendmesse in Holzhäusern mit Bert Achleitner, Orgel*

2. Fastensonntag, 01. März

10.30 Familiengottesdienst in Risch mit Trio Bügelpez, anschl. Suppentag*

Montag, 02. März

07.30 Hl. Messe in Buonas*

Mittwoch, 04. März - Hl. Kasimir

07.40 Schulgottesdienst in Holzhäusern*

Donnerstag, 05. März

19.00 Rosenkranz in Risch
19.30 Hl. Messe in Risch*

Sa, 07. März - Hl. Perpetua & Felizitas

17.00 Vorabendmesse in Holzhäusern mit Agnes Wunderlin, Orgel*

3. Fastensonntag, 08. März

10.30 Sonntagsmesse in Risch mit Franziska Brunner, Harfe & Orgel*

Kollekten

21. - 22. Februar: Bistum Basel
28. - 01. März: Fastenopfer
07. - 08. März: Insieme Cerebral

Gedächtnisse

Sonntag, 01. März, 10.30, Risch

Maria & Alois Luthiger-Hegglin
Dora & Josef Müller-Stuber
Verstorbene FKR & Schützengesellschaft Risch

Taufen

Jonas Simic

PFARREINACHRICHTEN

Lektoren

Das Lektorenteam trifft sich am Dienstag, 24. Februar, um 18.30 im Pfarrhof Risch.

Frauenkontakt Risch

- FKR Seniorennachmittag in der Rischer Stube
Donnerstag, 26. Februar, 14.00
- FKR Generalversammlung
Mittwoch, 04. März, 19.00 im Hotel Waldheim
Anmeldung bei Katja Sidler, praesidentin@fkr-risch.ch

Rischer Ministranten

Mit den Ministranten aus Meierskappel reisen unsere Minis am Samstag, 28. Februar, ins Alpamare nach Pfäffikon. Wir wünschen allen Kindern und Jugendlichen einen erlebnisreichen, unfallfreien Jahresausflug und danken der Ministrantenschar und ihren beiden Oberministranten, Dave Nick & Maya Zwysig, für ihren grossen, zeitintensiven Einsatz in unseren Gottesdiensten.

Rischer Suppentag



Am 2. Fastensonntag, 01. März, sind nach dem 10.30-Familiengottesdienst in St. Verena Risch Jung und Alt beim Suppentag in der Rischer Stube herzlich willkommen.

Der Erlös des Suppentages ist vollumfänglich für das Fastenopfer bestimmt.

Beat Borter wird uns zum 18. Mal eine wunderbare Suppe kochen und das Pfarreiteam mit unseren Erstkommunikanten werden servieren.

Im Namen des Pfarreiteams Risch ein ganz herzliches Dankeschön an alle Helfer, aber auch Gästen für das Mittragen und für die grosszügige Unterstützung.

Meierskappel

Maria Himmelfahrt

Dorfstrasse 5, 6344 Meierskappel
Tel. 041 790 11 74
Email: pfarramt@pfarrei-meierskappel.ch
Homepage: www.pfarrei-meierskappel.ch

Eucharistiefeier (E) / Kommunionfeier (K)

Sonntag, 22. Februar,

1. Fastensonntag

09.15 Gottesdienst (E) mit Rolf Schmid und Rainer Groth

Donnerstag, 26. Februar

09.00 Gottesdienst (K) Rainer Groth;
anschl. Kafi-Treff

Sonntag, 1. März, 2. Fastensonntag

09.15 Gottesdienst (K) Rainer Groth;
musikalisch mitgestaltet von Rita Kopp,
Geige

Donnerstag, 5. März

07.45 Schülereucharistie (K) Rainer Groth
09.00 Gottesdienst (K) Rainer Groth

Sonntag, 8. März, 3. Fastensonntag

09.15 Gottesdienst (E) Thomas Schneider

Gedächtnisse/Jahrzeiten

Sonntag, 22. Februar, 09.15

Dreissigster für Hubert Knüsel-Widmer

Sonntag, 1. März, 09.15

1. Jahresgedächtnis für Walter Bucher-Häberli



«Schweres loslassen...., damit der Funke springen kann»

Auch in dieser Fastenzeit sind wir wieder eingeladen, innezuhalten, besinnliche Momente zu erleben. Unsere Kirche bietet Raum, Belastendes zu «übergeben», um so an Ostern **durch Christus im eigenen Herzen den Funken neu zu zünden**. Von Aschermittwoch bis Ostern steht in unserer Kirche eine Feuerstelle. Schreiben Sie Ihre Anliegen (ohne Namen) auf und werfen Sie die Zettel vorne bei der Feuerstelle in den Korb. Jeden Sonntag beten wir still für diese Anliegen. In der Osternacht verbrennen wir die Zettel am neue entzündeten Osterfeuer.

Rotkreuz

Frau vom Rosenkranz

GOTTESDIENSTE

1. Fastensonntag

Samstag, 21. Februar

18.15 Eucharistiefeier und Predigt Rolf Schmid

Sonntag 22. Februar

10.15 Eucharistiefeier und Predigt
Dr. Wolfgang Müller

Montag, 23. Februar

09.00 Rosenkranz

Mittwoch, 25. Februar

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 26. Februar

19.30 Monatspunkt, Prosa aus dem Emmental
in der reformierten Kirche Rotkreuz

Samstag, 28. Februar

10.00 Hätz-Chäfer-Fiir in der kath. Kirche

2. Fastensonntag, 1. März

10.15 Eucharistiefeier und Predigt Rolf Schmid,
der Kirchenchor singt Taizé-Lieder

Montag, 2. März

09.00 Rosenkranz

Mittwoch, 4. März

09.00 Eucharistiefeier

Dreilinden

Rosenkranz

09.00 Montag

Gottesdienste

17.00 Dienstag

17.00 Freitag

Besinnung – Begegnung

17.00 Mittwoch, 25.2. (Maria Villiger)

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten

21./22.02. Kollegium St-Charles in Pruntrut

01.03. Hotel Dieu

Wir nehmen Abschied

Am 7. Februar ist Katharina Kuhn im 99. Lebensjahr zu ihrem Schöpfer heimgekehrt. Sie möge bei Gott den ewigen Frieden finden. Den Angehörigen entbieten wir unsere herzliche Anteilnahme.

Gedächtnisse

Samstag, 21. Februar, 18.15

Gedächtnis für Arnold und Elisabeth Achermann-Weber; Gestiftete Jahrzeiten für Josefine und Johann Schwerzmann-Hofstetter; für Anna und Alois Elsener-Kull und deren Kinder

Sonntag, 1. März, 10.15

Gestiftete Jahrzeit für Anna Hermann-Wettstein

Zum Auftakt der Fastenzeit

«Weniger für uns. Genug für alle.»

So lautet das Motto der diesjährigen ökumenischen Fastenopferkampagne.

Bereits im 18. Jh. schrieb der französische Schriftsteller Nicolas Chamfort: «Die Gesellschaft setzt sich aus zwei grossen Klassen zusammen: die eine hat mehr Mahlzeiten als Appetit, die andere, mehr Appetit als Mahlzeiten.»

Wir sind eingeladen zu einer grundlegenden Richtungsänderung. Es geht um einen Kurswechsel der uns einlädt, dass GENUG genügen kann. Wir schwimmen in vielen Bereichen im Überfluss: z.B. in unserem Fleischkonsum, Süssigkeitskonsum, Informationskonsum, Konsum von digitalen Medien, Schönheits- und Gesundheitskonsum.

Die Fastenzeit gibt uns Raum, wahrzunehmen oder «die – Ware – zu – nehmen(sehen)», die wir konsumieren. Und uns dann zu be-SINN-en, wieviel davon, welches Mass ist für unser Leben wirklich wichtig?

«Weniger für uns. Genug für alle.» Der diesjährige Fastenopferkalender bietet verschiedene Rezepte fürs Leben und Überleben. Blättern Sie in diesem wertvollen «Rezeptbuch»! Es sind Rezepte fürs Leben, eines trifft sicher auch Ihren Geschmack!

Nathalie Bojescu-Cognet

Bis Samstag, 21. Februar werden Oberstufenschülerinnen und Schüler die Fastenagenda in alle Haushalte verteilen.

Bitte melden Sie sich, wenn Sie keine Unterlagen erhalten haben.

Rosenverkauf

Am Samstag, 14. März, von 9 bis ca. 13.30 Uhr verkaufen Firmlinge der kath. Pfarrei und Konfirmanden der ref. Kirche, Rosen für Fr. 5.–.

Mit dem Erlös werden Projekte von «Fastenopfer» und «Brot für alle» unterstützt.

Suppentag

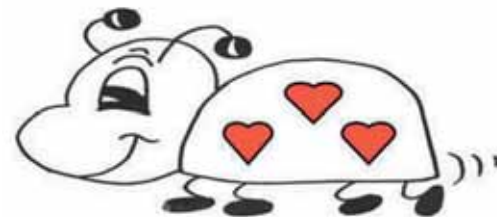
Sonntag 15. März, 10.15 Uhr, Ökum. Gottesdienst in der reformierten Kirche Rotkreuz

Anschliessend gemeinsames «Suppenmittag» im Dorfamt.

Wer mithelfen möchte, melde sich bitte im Pfarramt.

Kuchen und Gebäckspenden sind sehr willkommen und werden gerne direkt im Dorfamt entgegen genommen. Herzlichen Dank!

Hätz-Chäfer-Fiir



Samstag, 28. Februar, 10:00, kath. Kirche

Kleinkinder begegnen Gott zum Thema: **Einzigartigkeit** in der kath. Kirche Rotkreuz. Eltern, Grosseltern und Betreuungspersonen mit ihren Kleinkindern vom **Babyalter bis zu 6 Jahren** sind herzlich zum ökumenischen Kindergottesdienst eingeladen.

Anschliessend wird ein kleines Znüni offeriert.

Familientreff – Chrabel und Fröschi

Montag, 2. März, 09.30–11.00

Für Kinder von Geburt an bis zur Spielgruppe. Wendelinstube und Si.zimmer 6, 2. OG Dorfamt
Auskunft: Daniela Marty, danibaumi@hotmail.com

Familientreff – Kinderkleiderbörse

Freitag, 13. März, Samstag, 14. März

Kundennummer und Auskunft:
Aregger B. 041 790 41 69, Kellmann S. 041 790 06 17

Frohes Alter – Seniorennachmittag

Mittwoch, 25. Februar, 14.00 Uhr

Franz Wiederkehr, Naturfilmer zeigt uns den Film «**Tessin, wildes Bergland**»

Verenasaal 1.OG, Dorfamt

Aktive Senioren – Jassen und Kegeln

Montag, 2. März, 13.30 Uhr

im Restaurant Breitfeld

Aktive Senioren – Mittagstisch

Donnerstag, 5. Februar, 12.00 Uhr

im Zentrum Dreilinden

Meditatives Tanzen

Dienstag, 3. März, 19.30–21.00 Uhr

Pfarrkirche Rotkreuz, Leitung: Walter Wiesli

Auskunft: 041 790 13 83

PASTORALRAUM ZUGERSEE

Monatspunkt

Prosa aus dem Emmental

«Wie zu Gotthelfs Zeiten.....» (2.Teil)

Donnerstag, 26. Februar 19.30 bis 20.45

Reformierte Kirche, Rotkreuz

Wort: Roland Hadorn, ref. Pfarrer Rotkreuz

Diesmal – wieder – mit einem literarischen Beitrag des Albert Bitzias alias Jeremias Gotthelf.

Das Quintett der Senior Band der MGRR, wird das Gesprochene musikalisch begleiten.

Hünenberg Heilig Geist

Zentrumstrasse 3, 6331 Hünenberg
www.pfarrei-huenenberg.ch
Notfallnummer 079 547 86 74

ausserhalb Bürozeiten

Gemeindeleitung

• Christian Kelter 041 784 22 80

Sekretariat 041 784 22 88

Seelsorge, Diakonie

• P. Jean-Uriel Frey 041 784 22 88

• Simone Zierof 041 784 22 85

• Tobias Zierof 041 784 22 82

• Vreni Schuler 041 780 83 47

Religionsunterricht

• Margot Beck 041 784 22 83

• Judith Grüter 041 910 56 76

• Andrea Huber 041 784 22 82

• Dominik Isch 041 784 22 84

• Romina Monferrini 041 784 22 87

• Michaela Otypka 041 781 12 50

GOTTESDIENSTE

Samstag, 21. Februar

17.00 **Pfarrkirche** - Eucharistiefeier mit Pater Jean-Uriel Frey
Predigt: Christian Kelter, Diakon
mit Gedächtnissen

1. Fastensonntag, 22. Februar

09.30 **Pfarrkirche** - Weggottesfeier mit Eucharistie
mit Pater Jean-Uriel Frey
Predigt: Christian Kelter, Diakon
Kinderbetreuung während des Gottesdienstes

Dienstag, 24. Februar

08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob
09.00 **Weinrebenkapelle** - Eucharistiefeier

Mittwoch, 25. Februar

08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob
09.00 **Pfarrkirche** - Eucharistiefeier

Donnerstag, 26. Februar

08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob
19.30 **Pfarrkirche** - Fastenpredigt mit dem Kapuziner, Bruder Niklaus Kuster

Freitag, 27. Februar

08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob
15.30 **Lindenpark** - Eucharistiefeier
17.30 **Pfarrkirche** - Rosenkranz

Samstag, 28. Februar

17.00 **Pfarrkirche** - Wortgottesfeier mit Kommunion, Predigt: Simone Zierof, Pastoralassistentin

2. Fastensonntag, 1. März

09.30 **Pfarrkirche** - Wortgottesfeier mit Kommunion, Predigt: Simone Zierof, Pastoralassistentin

Montag, 2. März

14.00 **Mehrzweckraum Kemmatten** - Schülergottesdienst

Dienstag, 3. März

08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob
09.00 **Weinrebenkapelle** - Eucharistiefeier
14.00 **Mehrzweckraum Kemmatten** - Schülergottesdienst

Mittwoch, 4. März

08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob
09.00 **Pfarrkirche** - Eucharistiefeier

Donnerstag, 5. März

08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob
14.00 **Mehrzweckraum Kemmatten** - Schülergottesdienst
19.30 **Pfarrkirche** - Fastenpredigt mit P. Christian Rutishauser

Freitag, 6. März / Weltgebetstag

08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob
14.00 **Pfarrkirche** - Schülergottesdienst
15.30 **Lindenpark** - Eucharistiefeier und Krankensalbung
16.30 **Pfarrkirche** - Anbetung im Gebetsraum
17.30 **Pfarrkirche** - Rosenkranz
19.30 **ref. Kirchenzentrum** - ökum. Frauenfeier

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Samstag, 21. Februar, 17.00 Uhr

2. Gedächtnis für Marie Rüttimann, Lindenpark 1
Jahresgedächtnis für Bruno Schwerzmann-Wey, Chamerstrasse 28, für Kaspar Schwerzmann-Schöpfer, Schürmatt, für Franz Schöpfer-Jenni, Burgstrasse 42, für Hedy und Josef Schöpfer-Villiger, Sonneguet 2 und für Beatrice Locher, Oberägeri

Gottesdienst mit Kinderbetreuung

Beim **Weggottesdienst am 22. Februar** ist wieder Kinderhüeti. Babys und Kleinkinder werden während des Gottesdienstes von erfahrenen Blauringleiterinnen betreut. Da sich das Pfarreiheim im Umbau befindet, findet die Kinderhüeti in den nächsten Monaten in den Räumen des Blaurings statt. Die Blauringleiterinnen erwarten Ihre Kinder **ab 9.15 Uhr** vor dem Pfarreiheim.

«Predigt verpasst? Nicht schlimm!»

Schauen Sie auf www.pfarrei-huenenberg.ch

Kollekte vom 21./22. Februar für die Caritas Schweiz - Hilfe für syrische Flüchtlinge

Aktuell macht den Flüchtlingen der Winter zu schaffen. Besonders dramatisch ist die Lage in der Bekaa-Ebene im Libanon. Viele der provisorischen Notunterkünfte und Zelte sind unter der Last des Schnees zusammengebrochen. Das internationale Caritas-Netzwerk hatte bereits vor Monaten im Libanon, in Jordanien, Syrien und im Irak Winterkleidung, Schuhe und warme Decken verteilt. Seit vier Jahren herrscht in Syrien ein Bürgerkrieg, durch den es zu einer der grössten Flüchtlingsstragödien in der Geschichte kam: Nach Angaben der UNOCHA flüchteten bisher 7,6 Millionen Menschen innerhalb des Landes. Rund 3,2 Millionen Menschen suchten Schutz in den Nachbarländern, wie Libanon, Jordanien und Irak.. Dort kämpfen Gastgeber wie Flüchtlinge mit der Wohnungsnot, steigenden Preisen und fehlenden Einkommensmöglichkeiten.

Kollekte vom 28. Februar/1. März für die Caritas Schweiz - Hilfe im Nordirak

Nach traumatischen Kriegserfahrungen und mehrfachen Umsiedlungen sind rund 150'000 Familien mit Kindern dem äusserst unsicheren und schneereichen Winter mit Temperaturen bis -16 Grad ausgesetzt. Die meisten von ihnen wohnen derzeit nur notdürftig in Zelten, Rohbauten oder in Parks, es fehlt an notwendigsten Dingen, wie Lebensmittel, Winterkleider, Decken, Öfen. Viele Kinder haben weder Schuhe noch Jacke, um sich vor Schnee und Eis zu schützen. Die Sorge, wie der Winter überstanden werden soll, ist gross. Zusammen mit der Partnerorganisation Un Ponte Per und mit Unterstützung der Glückskette setzt Caritas ihren Fokus auf Winterhilfe und Schulunterricht.

Kollekten Dezember und Januar

Multiple Sklerose Schweiz	404.40
Lyra Chor	977.25
ACAT	820.10
Aidshilfe Schweiz	445.15
Kinderhilfe Bethlehem	6'388.55
Schulen St. Michael	479.25
Missio	689.35
Epiphanie	443.70
Mutter und Kind - SOS	756.00
Stiftung pro Stiftschule Einsiedeln	504.70
Regionale Caritasstelle	911.80
Arbeitsgruppe Mini Damp	264.40
Herzlichen Dank für Ihre Spenden.	

BITTE UMBLÄTTERN!

Auf der nächsten Seite geht's weiter...

Freude und Freiheit

Einladung zu drei Fastenpredigten

Was macht uns wirklich froh und frei? Die Fastenzeit lädt jedes Jahr zu einer Art Standortbestimmung ein, was im Leben wirklich wichtig ist und zu einer Neuausrichtung hin auf Gott. Impulse von aussen können dabei helfen. Und so haben wir im «Jahr der Orden» drei Ordensmänner eingeladen, in unserer Pfarrei je eine Fastenpredigt zu halten. Diese werden eingebettet sein in eine kleine liturgische Feier.

2. Fastenpredigt: Donnerstag, 26. Februar 2015 um 19.30 Uhr



Der **Kapuziner, Bruder Niklaus Kuster** wird uns Impulse aus der franziskanischen Spiritualität geben. Er lebt im Citykloster Olten, ist Autor, begleitet Reisen und gestaltet Kurse und Exerzitien. Ausserdem ist er als Dozent u.a. an den Universitäten Luzern und Fribourg tätig.

3. Fastenpredigt: Donnerstag, 5. März 2015 um 19.30 Uhr



Wir dürfen **P. Christian Rutishauser** als Prediger begrüssen. Er ist Provinzial der Schweizer Jesuiten und lebt und arbeitet im Lassallehaus in Bad Schönbrunn. Als Judaist engagiert er sich besonders im christlich-jüdischen Dialog.

Kontakt Hünenberg

Krabbeltreff

Handwerker-Kurs

Farb- und Stilberatung

Mütter-/Väterberatung

Ökumenische Frauenfeier

siehe unter www.kontakthuenenberg.ch oder im KON-TAKT-HEFT

Einer, der mich liebt!

Liebe Schwestern und Brüder,

die Ereignisse überstürzen sich – nicht nur weltpolitisch, sondern oft auch in unserem eignen Leben. Es bleibt uns nicht immer die nötige Zeit, die Geschehnisse zu reflektieren und darin einen tieferen Zusammenhang zu erkennen. Von Silja Walter, die als Sr. Maria Hedwig im Kloster Fahr gelebt und segensreich gewirkt hat, stammen folgende Zeilen: «Ist hinter allen Dingen / die scheinbar nicht gelingen, / doch Einer, der mich liebt.» Diesen Einen, der uns liebt, dürfen wir immer wieder neu entdecken. Nicht nur in der Schönheit der Natur, oder im Lächeln eines Neugeborenen, sondern auch in den Dingen, die uns scheinbar nicht gelungen sind. Diese befreiende Erfahrung kann im Sakrament der Versöhnung auf besondere Art und Weise gemacht werden. Was für ein Geschenk, wenn hinter Untreue und Enttäuschung einer wartet, der uns bedingungslos liebt! Die österliche Busszeit eignet sich für eine solche Erfahrung besonders gut. Es ist jederzeit möglich, mit einem Priester Kontakt aufzunehmen, oder bei einem Kloster anzuklopfen. In der Fastenzeit möchten wir in unserer Pfarrei an drei Samstagen (7., 14. und 21. März) besonders Gelegenheit dazu geben: von 15.45 – 16.45 ist dann Möglichkeit zur Anbetung in unserer Kirche „Heilig Geist“ und ein Priester wird in dieser Zeit für das Sakrament der Versöhnung (im neuen Gebetsraum Immanuel) zur Verfügung stehen.

P. Uriel

Besinnungswege in der Fastenzeit

Fasten Sie? Wenn ja, wie sieht das bei Ihnen aus? Verzichten Sie bewusst auf etwas – und wenn ja, warum? Aus der christlichen Tradition wissen wir, dass das Fasten uns nicht nur bei unseren Ernährungszielen weiterbringen soll, sondern dass das Fasten uns Zeit, Energie und Motivation schenkt, uns mit uns selbst und vor allem mit dem Geheimnis Gottes zu befassen. Schon Bernhard von Clairvaux schrieb «Wenn du selbst von dir fern bist, von woher kannst du dann Gott nahen? Geh deinem Gott entgegen bis zu dir selbst.» Die Fastenzeit lädt uns ein auf die Reise zu uns selbst und somit zu Gott. Doch wie beginnen, wo lang gehen? In der Fastenzeit laden wir sie zu zwei Besinnungswegen ein. Einen in unserer Kirche und einen durchs Dorf. Welchen Sie wählen und wann Sie ihn gehen ist ganz Ihnen überlassen. Die «Wegbegleiter» finden Sie in unserer Kirche in Form eines Begleitheftes. Wir wünschen Ihnen einen guten Besinnungsweg und eine gesegnete Fastenzeit.

Simone Zierof

Glutenfreie Hostie

Wir haben bei uns in der Pfarrei glutenfreie Hostie für den Gottesdienst. Bei Bedarf melden Sie sich bitte im Pfarreisekretariat oder vor dem jeweiligen Gottesdienst in der Sakristei.

Cham St. Jakob

Kirchbühl 10, 6330 Cham
Tel. 041 780 38 38, Fax 041 785 56 29
pfarramt@pfarrei-cham.ch
www.pfarrei-cham.ch

PFARRKIRCHE ST. JAKOB

Samstag, 21. Februar

09.00 Eucharistiefeier
17.15 bis 17.45 Beichtgelegenheit
18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 22. Februar

09.00 Eucharistiefeier
10.30 Ökum. Gottesdienst
18.00 S. Messa
Kollekte: Projekt Fastensuppe

Montag, 23. Februar

16.00 Rosenkranz

Dienstag, 24. Februar

09.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 25. Februar

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 26. Februar

09.00 Eucharistiefeier
10.45 Schulmesse

Freitag, 27. Februar

09.00 Eucharistiefeier
anschliessend Anbetung bis 10.30

Samstag, 28. Februar

09.00 Eucharistiefeier
17.15 bis 17.45 Beichtgelegenheit
18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 1. März

09.00 Eucharistiefeier
10.30 Eucharistiefeier
12.00 S. Messa
Kollekte: Stiftung «Familie bilden»

Montag, 2. März

16.00 Rosenkranz

Dienstag, 3. März

09.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 4. März

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 5. März

09.00 Eucharistiefeier

Freitag, 6. März

09.00 Eucharistiefeier
anschliessend Anbetung bis 10.30

Samstag, 7. März

09.00 Eucharistiefeier
17.15 bis 17.45 Beichtgelegenheit
18.00 Eucharistiefeier

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Nachtrag, Samstag 21. Februar, 09.00 Uhr:

Hans Birrer-Glanzmann, Teuflibach

Samstag, 28. Februar, 09.00 Uhr:

Gest. Jahrzeit:

Lea Blättler-Ruckli, Luzernerstrasse 42

Paul Eberle-Rogg, Röhrliberg 38

Maria Landolt, Mugerenstrasse 3

Samstag, 7. März, 09.00 Uhr:

Gest. Jahrzeit:

Hanny Huber, Alterszentrum Büel

Rosa und Emil Kümin-Heinrich, Parkweg 6

Jahrzeit:

Anna Hausheer-Frey, Alterszentrum Büel

Felix Knüsel-Zraggen, Zugerstrasse 72

ST. MAURITIUS NIEDERWIL

Sonntag, 22. Februar

12.00 Eucharistiefeier, musikalisch gestaltet
vom Kirchenchor Niederwil

UNTERER KREIS

Dienstag, 24. Februar

19.30 Messe im Heilpädagogischen
Zentrum Hagendorn

PFARREINACHRICHTEN

Aus unserer Pfarrei sind verstorben:

4. Februar 2015:

Walter Kull-Binzegger, Rehhalde 29 B, Hagendorn

8. Februar 2015:

Fritz Lang, Pflegezentrum Ennetsee

Einladung zum Suppenzmittag zu Gunsten des Fastenopfers / Brot für alle

Am Sonntag, **22. Februar** laden wir Sie ganz herzlich ein:

- 10.30 Uhr zum ökumenischen Gottesdienst zur Kampagne 2015 „Weniger für uns. Genug für alle.“ in der katholischen Pfarrkirche Cham

- Ab 11.00 Uhr zum Suppenzmittag im kath. Pfarreiheim in Cham.

Den Erlös aus beiden Anlässen spenden wir in diesem Jahr dem Fastenopferprojekt in Guatemala, sowie dem Projekt Brot für Alle von der Mission 21 in Indonesien. Die Spenden kommen den Projekten zu Gute, die am Dringendsten Hilfe benötigen. Nähere Angaben zu beiden Projekten finden Sie unter der Rubrik „Fastenopfer der Schulkinder von Cham“, sowie im Kirchenfenster der reformierten Kirchgemeinde Cham. Ebenfalls werden beide Projekte am Suppentag vorgestellt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Oekumenische Vorbereitungsgruppe und Cham Delta

Fastenopfer der Chamer Schulkinder

Die Chamer Schulkinder unterstützen in diesem Jahr das Fastenopfer-Projekt in Guatemala in Südamerika. Mit dem Erlös ermöglichen wir Frauen aus Randgebieten, dass sie in der Stadt Cobán eine Ausbildung absolvieren können. Das Erlernete kommt so ihren eigenen Kindern wieder zu Gute.

Die Stiftung "Tierra Nuestra" unter der Leitung ihres Präsidenten Mons. Ramazzini, Bischof der Diözese Huehuetenango wird vom schweizerischen Fastenopfer unterstützt.

Die Stiftung trägt mit einem alternativen, wirtschaftlichen, politischen, sozialen, kulturellen und ökologischen Ansatz dazu bei, dem Leben der indigenen Bevölkerung mehr Würde zu verleihen. Die nachhaltige Produktion sichert einen einfachen Lebensunterhalt und nimmt gleichzeitig Rücksicht auf die Umwelt. Von dieser Ausbildung profitieren jedes Jahr 150 bis 200 Frauen.

Mit einer freiwilligen Spende unterstützen unsere Schulkinder die Ausbildung von möglichst vielen Frauen. Gleichzeitig lernen sie auch Verantwortung zu übernehmen für Menschen in fernen Ländern und Kulturen. Eine Bildungseinheit kostet Fr. 50.00.

Auch dieses Jahr werden wir den Erfolg der Sammelaktion in der Kirche sichtbar machen und mit weiteren Informationen ergänzen.

Wir danken Ihnen herzlich, wenn Sie Ihr Kind zum Mitmachen ermuntern.

Das Katechetenteam

Einladung zur Beichtgelegenheit

Samstag, 21. Februar, 28. Februar und 7. März, jeweils 17.15 bis 17.45 Uhr.

Daneben besteht jederzeit die Möglichkeit, ein persönliches Gespräch zu einer andern Zeit im Pfarrhaus abzumachen.

Pfarrer Thomas Rey und Vikar Marius Bitterli

Schulmessen

Am **Donnerstag, 26. Februar, 10.45 Uhr** feiern wir eine Schulmesse in der Pfarrkirche St. Jakob. Wir laden Sie dazu herzlich ein.

Einladung zum Elternabend

Am **Dienstag, 3. März** findet um **19.30 Uhr** der Elternabend zum Sakrament der Versöhnung im Pfarreiheim Cham statt.

Gemeinsam machen wir uns Gedanken, was es bedeutet, Gottes verzeihende Liebe im persönlichen Leben zu erfahren.

Dazu laden wir die Eltern der Kinder von der 4. Klasse ganz herzlich ein.

Vikar Marius Bitterli und Katechetinnen der 4. Klasse

Wechsel im Pfarreisekretariat

Diesen Monat erreicht unsere Pfarreisekretärin, Frau Susanne Maurer Schwedtmann, das Pensionsalter. Im Sommer 2011 hat sie uns zuerst ausgeholfen und dann im November die Arbeit hauptamtlich bei uns aufgenommen. Wir haben ihre engagierte und dienstbereite Art im Team sehr geschätzt, ebenso ihre freundliche Art, die sie in allen Situationen gelassen bleiben liess. Im Pfarreisekretariat kann es durchaus auch hektisch zugehen.

Frau Maurer geht nun in den wohlverdienten Ruhestand und wir wünschen ihr gute Gesundheit und Gottes Segen bei hoffentlich noch vielen neuen, spannenden Unternehmungen.



Am 1. Februar hat ihre Nachfolgerin, Frau Astrid Graber, die Arbeit im Sekretariat aufgenommen. Sie arbeitete zuvor schon im Pfarreisekretariat in Adligenswil, wo sie auch wohnt, und bringt eine reiche administrative Erfahrung mit. Frau Graber wird nun von Frau Beatrice Villiger eingearbeitet, wofür ich an dieser Stelle Frau Villiger herzlich danke. Zusammen werden sie auch in Zukunft unser Pfarreisekretariat führen. So wünschen wir Frau Graber eine gute Einarbeitungszeit bei uns und viele interessante Begegnungen in unserer Pfarrei.

Pfarrer Thomas Rey

Frauengemeinschaft Strickhöck

Datum: **Dienstag, 24. Februar, 14.00-17.00 Uhr**

Ort: Pfarreiheim Cham, Aufenthaltsraum im UG

Frauengottesdienst

Mittwoch, 4. März 2015, 09.00 Uhr in der Pfarrkirche. Thema: «Sanftmut».

Anschliessend Kaffee und Brötli im Pfarreiheim.

Kafihöckli

Mittwoch, 4. März, 14.00 Uhr im Pfarreiheim
Bei Kaffee und Kuchen, Jassen und Lotto verbringen wir einen gemütlichen Nachmittag. Wir heissen alle Seniorinnen und Senioren herzlich willkommen.

FG - Weltgebetstag 2015: Bahamas **Freitag, 6. März, 19.30 Uhr im ref. Kirchgemeindesaal**

Begreift ihr, was ich an euch getan habe?
So lautet das Motto des diesjährigen Weltgebetstags. Feiern Sie mit uns in Cham. Reisen Sie in Gedanken auf die Bahamas und lernen Sie die Sorgen und Nöte der Inselbewohner kennen und verstehen. Beten, singen und diskutieren Sie mit uns in einer ökumenischen Feier. Im Anschluss können Sie sich von exotischen Rezepten verwöhnen lassen. Schauen Sie rein und machen Sie mit. Wir freuen uns, Sie auf eine Reise mitzunehmen.

Falls Sie einen Fahrdienst benötigen, melden Sie sich bitte bei Frau Ida Besmer, 041 780 57 09.

WGT Team

FG - PowerPoint macht Spass **Freitag, 20. und 27. März, 19.15 – 21.15 Uhr**

Schulhaus Röhrliberg 2, Informatikzimmer, Cham
Mindestteilnehmerzahl 5 Personen
Voraussetzungen: Wenig Vorkenntnisse in PowerPoint
Anmeldung bis Samstag, 7. März 2015
Sandra Reichmuth, Tel. 041 740 60 05
sandra.reichmuth@frauengemeinschaftcham.ch

Kolping - Jassabend

Donnerstag, 5. März, 19.00 Uhr im Kolpinglokal.
Das Jassen lassen wir uns nicht mehr nehmen. Gerne begrüssen wir alle, die an diesen Anlass kommen möchten. Man muss dazu nicht zwingend im Kolping sein - aber jassen muss man können.

FT - Wie Empathie Kinder stark macht

Die Intelligenz des Herzens - familylab nach Jesper Juul
An diesem Vortrag erfahren Sie, wie Sie Beziehungskompetenz und Empathie erlernen oder bestärken können und wie Sie diese an Ihre Kinder weitergeben.
Referentin: Carla Kronig-Zurbriggen, Erziehungswissenschaftlerin und familylab-Seminarleiterin.

Donnerstag, 5. März, 20.00 bis 22.00 Uhr,
Lorzenaal Cham, Seesaal, wird ausgeschrieben
Anmeldung bis Montag, 2. März 2015
steffi.glockengiesser@familientreffcham.ch
Die Teilnehmerzahl ist beschränkt

FamilienTreff - Spielwarenborse

Mittwoch, 11. März 2015

Für Kundennummer und / oder Fragen:
Ab 4. bis 6. März bei Claudia Stocker,
Tel. 041 781 10 72,
claudia.stocker@familientreffcham.ch

Missione Cattolica Italiana

Landhausstrasse 15, 6340 Baar, 041 767 71 40
www.missione-italiana-zug.ch
Missionario: don Giuseppe Manfreda, 041 767 71 41
missione@zg.kath.ch
Segreteria: Rebekka Frey, 041 767 71 42

MESSE

Prima Domenica di Quaresima

Venerdì, 20 febbraio

19.00 Zug, S. Maria
S. Messa e Via Crucis

Sabato, 21 febbraio

18.00 Zug, S. Maria
Ricordo per Lotito Domenico

Domenica, 22 febbraio

09.30 Baar, S. Anna
Ricordo per Schön Maria und Karl
18.00 Cham, chiesa parrocchiale
Ricordo per Masoch Adriano, don Leandro

Martedì, 24 febbraio

19.00 Zug, St. Johannes
Ricordo per Tota Immacolata

Giovedì, 26 febbraio

19.30 Unterägeri, Marienkirche

Seconda Domenica di Quaresima

Venerdì, 27 febbraio

19.00 Zug, S. Maria
S. Messa e Via Crucis

Sabato, 28 febbraio

18.00 Zug, S. Maria

Domenica, 1 marzo

09.30 Baar, S. Anna
Ricordo per Palombella Alessandro, Pinto Rina

12.00 Cham, chiesa parrocchiale

18.00 La messa a Cham non viene celebrata.

Martedì, 3 marzo

19.00 Zug, St. Johannes

Giovedì, 5 marzo

19.30 Unterägeri, Marienkirche

AVVISI

Ogni venerdì di Quaresima nella chiesa di Sant'Osvaldo ci sarà la via crucis con celebrazione della messa.

Giorno **1** Marzo il programma sarà:

12 Santa Messa a Cham

13 Pranzo nella sala di Cham

15 Film

Le collette di gennaio

Missione interna	635.20
Fondo di solidarietà madre e bambino	525.90
Strassenkinder, Haiti	454.15
Caritas Lucerna	549.15
Sozialwerke Pfarrer Sieber	444.00

Un cordiale grazie per la vostra generosità.

Preghiera per il digiuno

Fa' digiunare il nostro cuore:
che sappia rinunciare a tutto quello che l' allontana,
lo rallenta, lo illude e lo **DISTRAE**
dal tuo amore, Signore.

Fa' digiunare il nostro orgoglio,
tutte le nostre pretese, le nostre rivendicazioni,
la nostra superbia, il nostro gareggiare
nell' avere i primi posti,
rendendoci piu' umili e infondendo in noi
come unica ambizione,
quella di **SERVIRTI**, con tutto il nostro essere.

Fa' digiunare le nostre passioni,
la nostra fame di piacere, la nostra sete di ricchezza,
il nostro possesso avido,
lo strumentalizzare le persone, l'azione violenta;
che il nostro solo desiderio sia quello
di vivere secondo il **TUO** esempio.

Fa' digiunare il nostro io,
troppo spesso centrato su se stesso, egoista, indurito,
superbo, pronto a criticare tutti e tutto,
ingabbiato nei nostri schemi
volendo trarre solo il proprio vantaggio:
che sappia nascondersi, donarsi e vivere come
il vento soave, che sussurra
SENZA FARSI riconoscere.

Fa' digiunare la nostra lingua, spesso troppo agitata,
troppo rapida nelle sue repliche, severa nei giudizi,
offensiva, irrisoria, tagliente, sprezzante,
fa' che esprima solo stima,
buoni consigli, bontà e parole che **SGORGANO**
da un cuore innamorata e
che batte all'UNISONO con il TUO.

GM

Klöster

Seligpreisungen Zug

www.seligpreisungen.ch

22.2. – 28.2.2015

So 08.00 Eucharistiefeier
17.30 Feierliche Vesper
19.30 Adoray
Di 18.00 Eucharistiefeier
Mi 11.30 Eucharistiefeier
Do 19.30 Eucharistiefeier mit Anbetung während
der ganzen Nacht
Fr 11.30 Eucharistiefeier
17.00 Kreuzweg zur Verenskapelle
(Treffpunkt: 1.Station)
Sa 09.15 – 11.00 Beichtgelegenheit
11.30 Eucharistiefeier
18.00 Vesper im byzantinischen Stil
Di – Sa 09.00 – 11.15 Eucharistische Anbetung

1.3. – 7.3.2015

So 08.00 Eucharistiefeier
17.30 feierliche Vesper
19.30 Nice Sunday
Di 18.00 Eucharistiefeier
Mi 11.30 Eucharistiefeier
Do 19.30 Eucharistiefeier mit Anbetung während
der ganzen Nacht
Fr 11.30 Eucharistiefeier
17.00 Kreuzweg zur Verenskapelle
(Treffpunkt: 1.Station)
Sa 09.15 – 11.00 Beichtgelegenheit
11.30 Eucharistiefeier
18.00 Vesper im byzantinischen Stil
Di – Sa 09.00 – 11.15 Eucharistische Anbetung

Kloster Maria Opferung Zug

www.maria-opferung.ch

Sonntage, 22.2. und 1.3.2015

07.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Werktage, 23. 2. – 7.3.2015

Jeweils in der Klosterkirche
Di/Fr/Sa 06.30 Eucharistiefeier

Lassalle-Haus

zur Zeit im Kloster Menzingen
www.lassalle-haus.org

Gottesdienste

jeden So 08.30
Mo–Fr 17.10

Meditation

im Kloster Menzingen
Mo 6.35–7.35 Zenmeditation
Do 20.05–21.05 Kontemplation
Fr 6.35–7.35 Zenmeditation

in der Reformierten Kirche Zug
Do 7.30–8.30 Zenmeditation

Kloster Gubel Menzingen

www.gubel.ch

Sonntage, 22.2. und 1.3.2015

08.40 Beichtgelegenheit
09.00 Eucharistiefeier
15.30 Volksvesper

Werktage, 23.2. – 7.3.2015

Mo 17.00 Eucharistiefeier
Di 17.00 Eucharistiefeier
Mi 17.00 Eucharistiefeier
Do 17.00 Eucharistiefeier
Fr 16.40 Beichtgelegenheit
17.00 Eucharistiefeier
Sa 09.00 Eucharistiefeier

Institut Menzingen Menzingen

www.institut-menzingen.ch

Sonntage, 22.2. und 1.3.2015

08.30 Eucharistiefeier

Werktage, 23.2. – 28.2.15

Mo/Di/Fr 08.00 Wortgottesfeier
Mi/Do 17.15 Eucharistiefeier
Sa 08.00 Eucharistiefeier

Werktage, 2.3. – 7.3.2015

Mo 08.00 Wortgottesfeier
Di/Mi/Do/Fr/Sa 17.00 Eucharistiefeier

Kloster Frauenthal Hagendorn

www.frauenthal.ch

Sonntage, 22.2. und 1.3.2015

09.00 Eucharistiefeier
17.00 Vesper

Werktage, 23. 2. – 7.3.2015

7.00 Eucharistiefeier
17.00 Vesper

Kloster Heiligkreuz Cham

www.kloster-heiligkreuz.ch

22.2. – 28. 2. 2015

So 09.00 Eucharistiefeier, Kirche
17.30 Vesper, Aussetzung und Segen, Kirche
Di 19.30 Eucharistiefeier, Hauskapelle
Mo/Mi/Do/Sa 06.45 Eucharistiefeier, Hauskapelle
Kreuzfreitag 19.30 Eucharistiefeier, Kirche

In der Kreuzkapelle:

Mo/Di/Mi/Do/Sa 15.00 Rosenkranz
Fr 14.00 – 16.30 Stille Anbetung
18.45 Rosenkranz

1.3. – 7.3.2015

So 09.00 Eucharistiefeier, Kirche
17.30 Vesper, Aussetzung und Segen, Kirche
Di 19.30 Eucharistiefeier, Hauskapelle
Mo/Mi/Do/Sa 06.45 Eucharistiefeier, Hauskapelle
Kreuzfreitag 19.30 Eucharistiefeier, Kirche

In der Kreuzkapelle:

Mo/Di/Mi/Do/Sa 15.00 Rosenkranz
Fr 14.00 – 16.30 Stille Anbetung
18.45 Rosenkranz

Geistliche Begleitung auf Anfrage: Tel. 041 785 02 00

Medien



Radio

Samstag, 21. Februar

Zwischenhalt. Mit Themen aus Kirche und Religion und den Glocken der ev.-ref. Kirche in Orbe, VD.
> Radio SRF 1, 18.30 Uhr

Sonntag, 22. Februar

Blickpunkt Religion. Aktuelle Informationen aus den Bereichen Religion, Ethik, Theologie und Kirchen.
> Radio SRF 2 Kultur, 8.05 Uhr

Röm.-kath. Predigt. Adrienne Hochuli Stillhard, Theologin, Zürich.
> Radio SRF 2 Kultur, 9.30 Uhr

Ev.-freikirchl. Predigt. Pastor Lukas Amstutz, Läfelfingen. > Radio SRF 2 Kultur, 9.45 Uhr

Mittwoch, 28. Februar

Zwischenhalt. Mit Themen aus Kirche und Religion und den Glocken der röm.-kath. Kirche Danis, GR.
> Radio SRF 1, 18.30 Uhr

Samstag, 1. März

Perspektiven. Zwischen Abgasen, koscherer Küche und Vorurteilen. Die ultraorthodoxe, zumeist chassidische Gemeinde im Zürcher Kreis 3 lebt mehr

neben als mit der Mehrheitsgesellschaft. Ein Spaziergang durchs Quartier mit dem jüdischen Schriftsteller Thomas Meyer. > Radio SRF 2 Kultur, 8.30 Uhr

Wissen. Die Bedeutung der Reformation für die Entwicklung der Demokratie. Ein Gespräch mit Ulrich Sarcinelli, Professor für Politikwissenschaft an der Universität Koblenz-Landau. > SWR 2, 8.30 Uhr

Christkath. Predigt. Pfarrer Peter Grüter, Rheinfelden. > Radio SRF 2 Kultur, 9.30 Uhr

Ev.-ref. Predigt. Pfarrer Ruedi Heinzer, Spiez.
> Radio SRF 2 Kultur, 9.45 Uhr



Fernsehen

Samstag, 21. Februar

Fenster zum Sonntag. Hochsensibel – In den Fluten der Reize. > SRF 2, 17.30 Uhr

Wort zum Sonntag. Martin Kuse, reformierter Pfarrer. > SRF 1, 20 Uhr

Sonntag, 22. Februar

Ev. Gottesdienst aus der Michaeliskirche in Leipzig.
> ZDF, 9.30 Uhr

Ev.-ref. Gottesdienst aus Avenches mit Pfarrer Laurent Zumstein und Patrice Haesslein.
> SRF 1, 10 Uhr

Sternstunde Philosophie. Vom Essen besessen. Essen ist Kult in der urbanen westlichen Gesellschaft. Doch woher kommt das exzessive Interesse am Essen, an all den Ernährungsmethoden, den Kochshows, Rezeptbüchern und Comestibles?
> SRF 1, 11 Uhr

Montag, 23. Februar

Leben in Putins Reich. Die beiden Schweizer Hans Michel und Jörg Duss leben seit vielen Jahren in Russland. Der Dokumentarfilm (CH, 2014) porträtiert die beiden Schweizer in fremder Heimat. > 3sat, 21.05 Uhr

Dienstag, 24. Februar

Das Leben war der Anfang. «Ich wollte nur, dass dieser Zustand aufhört. Ich sah keine andere Lösung, als den Suizid», sagt Daniel Göring. In dem berührenden Dokumentarfilm (CH, 2014) erzählen Menschen, wie es dazu kam, dass sie ihrem Leben selbst ein Ende setzen wollten und wie sie den Weg zurück ins Leben wiedergefunden haben – weil es einen Anfang gibt nach dem Ende. > 3sat, 22.25 Uhr

Samstag, 28. Februar

Fenster zum Sonntag. Lichtwesen und Lebenskraft. Viele Menschen haben eine tiefe Sehnsucht nach spiritueller Erfahrung. Der Glaube an das Übernatürliche hat sich in unserer Gesellschaft etabliert.
> SRF 2, 17.30 Uhr

Wort zum Sonntag. Katja Wissmiller, katholische Theologin. > SRF 1, 20 Uhr

Sonntag, 1. März

Kath. Gottesdienst aus St. Peter und Paul in Dessau. > ZDF, 9.30 Uhr

Sternstunde Religion. Flüchtlinge in der Schweiz – zwischen Hoffen und Bangen. Der reformierte Seelsorger Marcel Cavallo begleitet diese Menschen in ihrem Alltag und erzählt. > SRF 1, 10 Uhr

Liturgie

Sonntag, 22. Februar

Erster Fastensonntag (Farbe Violett – Lesejahr B).
Erste Lesung: Gen 9,8-15; Zweite Lesung: 1 Petr 3,18-22; Ev: Mk 1,12-15

Sonntag, 1. März

Zweiter Fastensonntag (Farbe Violett– Lesejahr B).
Erste Lesung: Gen 22,1-2.9a.10-13.15-18; Zweite Lesung: Röm 8,31b-34; Ev: Mk 9,2-10



FILMTIPP

Difret – Das Mädchen Hirut

Die 14-jährige Hirut wird auf dem Schulweg entführt und vergewaltigt. Auf der Flucht erschießt sie ihren Peiniger. Obwohl sie in Notwehr gehandelt hat, droht ihr die Todesstrafe. Denn auf dem Land gilt in Äthiopien das Recht der Entführung zwecks Eheschliessung. Die Anwältin Meaza Ashenafi übernimmt Hiruts Verteidigung und widersetzt sich den Schikanen von Polizei und Regierungsvertretern.

Der Film beruht auf wahren Begebenheiten. Faszinierende Bilder von Landschaften werden getrübt von der Darstellung einer versteinerten Tradition. Hiruts Leiden und ihr ungewisses Schicksal machen betroffen. Immer deutlicher wird, dass ihr Weg auch bei einem positiven Gerichtsentscheid steinig bleiben wird. ts



Hinweise

Vorträge/Kurse

Lebensspuren. Vortrag von Pius Dietschy, Pfarreiheim St. Michael, Saal. Di 24. Februar, 14 Uhr. Goldener Herbst 60 plus

Einkehrtag. Thema: Maria, Frau der Hoffnung. Mit Vortrag von P. Edwin Germann. So, 1. März 2015, 10.30 – 15 Uhr.
> Kloster Menzingen, www.institut-menzingen.ch

Ostern: Wege Gottes – Wege des Menschen. Gemeinsame Feier der Kar- und Ostertage. Do 2.4., 18 Uhr – So 5.4., 13 Uhr. > Mit Bruno Brantschen SJ, Tobias Karcher SJ u.a.

Osterkurs im Schweigen. Die österlichen Tage kontemplativ erleben. Do 2.4., 18 Uhr – So 5.4., 13 Uhr. Mit Ingeborg und Simon Peng-Keller Lassalle-Haus Bad Schönbrunn, z.Zt. im Kloster Menzingen, Hauptstrasse 11, 6313 Menzingen. > Anmeldung: www.lassalle-haus.org, Tel. 041 757 14 14.

China – eine Innenansicht. Vortrag von Franz Jingxue Feng. Kolinggesellschaft Zug. Mi 25.2., 19.30 Uhr, Pfarreiheim St. Michael, Zug. Das bevölkerungsreichste Land der Welt erlebt eine rasante Entwicklung. Wie leben die Menschen abseits der Medienberichte? Was prägt ihren Alltag? Wie bedeutsam sind Familienstrukturen? Ein besonderes Augenmerk wird in diesem mit Bildern ergänzten Vortrag auf die katholische Kirche in China gerichtet. Wie ist das Verhältnis von Untergrundkirche und offizieller Kirche? Wie sind beide mit der universalen Weltkirche verbunden? Wo bestehen Anknüpfungspunkte für den christlichen Glauben mit der chinesischen Kultur?

Konzert

Requiem von Domenico Cimarosa (1749-1801). Vokalensemble Messa di Voce. Sa 28.2., 19.30 Uhr, Kirche St. Matthias, Steinhausen. Werkeinführung 19 Uhr. Kollekte.

So 1.3., 17 Uhr, Ref. Kirche Mettmenstetten. Werkeinführung 16.30 Uhr. Kollekte.

Im Vergleich zu den bekannten Requiem-Vertonungen aus derselben Epoche von M. Haydn und W. A. Mozart verleiht der Opernkomponist Cimarosa der Totenmesse eine auffällig fröhliche Note. Sie gilt unter Kennern als Geheimtipp und noch zu entdeckende Perle. Unterstützt wird das Vokalensemble von Streichern und zwei Hornisten des Zuger Kammerensembles, Carl Rütli an der Orgel und den Solisten Nuria Richner,

Anne-Lise Latouche-Hallé, Roger D. Tanner und Christian Peter Meier. > Musikalische Leitung: Manuela Hager, www.messadivoce.ch

Angebote

Zuger TrauerCafé. Ein Mensch ist verstorben. Sie sind nicht alleine. Jeden ersten Freitag im Monat, das nächste Mal am Fr 6.3., 16 – 18 Uhr, Alterszentrum Neustadt, Bundesstrasse 4, Zug. Tel. 041 399 11 11, www.palliativ-zug.ch

Seelsam. Ökumenische Seelsorge für Menschen mit Behinderung. Offener Treff für erwachsene Menschen mit einer Behinderung. Di, 24.2.14 – 16.30 Uhr, in den Jugendräumen des Reformierten Kirchenzentrums Zug, Bundesstr. 15 (mit dem Lift ins Stockwerk U1).

Buchhinweis

40 Tage Achtsamkeit. Impulse für eine etwas andere Fastenzeit. Anregend und alltagsnah eröffnet dieser Fastenzeitbegleiter neue Horizonte, um die sieben Wochen der Fastenzeit einmal anders zu denken und zu erfahren. > Von Christa Spannbaumer, Herder-Verlag.

TIPP



KOSMOS – RÄTSEL DER MENSCHHEIT

Die aktuelle Ausstellung im Museum Rietberg (mit interessantem Rahmenprogramm) ergründet das grosse Rätsel des Kosmos. Kosmologien und Schöpfungsgeschichten aus Afrika, Asien, Amerika und Polynesien sowie auch diejenigen des Abendlandes werden thematisiert, von Ägypten und Mesopotamien über die Germanen bis hin zur biblischen Genesis und der Forschungsgeschichte in Europa. Neben zahlreichen Multimedia-Installationen ist das Planetarium Zürich während der gesamten Ausstellungsdauer zu Gast.
> Museum Rietberg Zürich, Gablerstrasse 15, Zürich, www.rietberg.ch, bis 31.5.15.

Impressum

PFARREIBLATT DER KATHOLISCHEN PFARREIEN DES DEKANATS ZUG

www.pfarreiblatt-zug.ch

Erscheinungsweise: 14-täglich

NÄCHSTE REDAKTIONSSCHLÜSSE

Nr. 11/12 (8.3. – 21.3.) 20. Februar
Nr. 13/14 (22.3. – 4.4.) 6. März

REDAKTION

Ruth Eberle, Tel. 041 767 71 38, pfarreiblatt@zg.kath.ch
Landhausstrasse 12, 6440 Baar

Adressänderungen

Für in der Kirchgemeinde Zug Wohnhafte an Kirchenratskanzlei, yvonne.boesiger@kath-zug.ch
Aus allen anderen Kirchgemeinden bitte direkt ans entsprechende Pfarramt (Adresse siehe Pfarreiinformationen).

HERAUSGEBERIN

Vereinigung der Katholischen Kirchgemeinden des Kantons Zug VKKZ, Landhausstr. 15, 6340 Baar.

Katholische Kirche Zug

www.katholischekirchezug.ch

Adresse aller untenstehenden Stellen, ausser Spezialseelsorge:
Landhausstrasse 15, 6340 Baar

VEREINIGUNG DER KATHOLISCHEN KIRCHGEMEINDEN DES KANTONS ZUG VKKZ

Karl Huwylar, Präsident, karl.huwylar@bluewin.ch
Melanie Hürlimann, Geschäftsstellenleiterin,
T 041 767 71 20, F 041 767 71 21
melanie.huerlimann@zg.kath.ch

DEKANAT ZUG

Alfredo Sacchi, Domherr und Dekan, T 041 767 71 27, alfredo.sacchi@zg.kath.ch
Ueli Rüttimann, Dekanatsmitarbeiter, T 041 767 71 29, ueli.ruettimann@zg.kath.ch
Rebekka Frey, Sekretariat, T 041 767 71 28, rebekka.frey@zg.kath.ch

FACHSTELLE BKM BILDUNG-KATECHESE-MEDIEN

www.fachstelle-bkm.ch
Guido Estermann, Fachstellenleiter, T 041 767 71 32, guido.estermann@zg.kath.ch
Gaby Wiss, Weiterbildung, T 041 767 71 33, gabriela.wiss@zg.kath.ch
Martina Schneider, Mediothek, T 041 767 71 34, martina.schneider@zg.kath.ch

FORUM KIRCHE UND WIRTSCHAFT

Christoph Balmer, Fachstellenleiter, T 041 767 71 36, F 041 767 71 37, christoph.balmer@zg.kath.ch

REDAKTION PFARREIBLATT DES DEKANATS ZUG

Ruth Eberle, Redaktorin, T 041 767 71 38, pfarreiblatt@zg.kath.ch

MISSIONE CATTOLICA ITALIANA

www.missione-italiana-zug.ch
Don Giuseppe Manfreda, Missionar, T 041 767 71 41, missione@zg.kath.ch
Rebekka Frey, Sekretariat, T 041 767 71 42

KROATENMISSION

hkm@zg.kath.ch
Pater Slavko Antunovic, Missionar, T 041 767 71 45
Sr. Cavar Zdenka, Missionsschwester, T 041 767 71 46

SPEZIALSEELSORGE

Communauté catholique francophone Zoug, Père Jean Uriel Com. des Béatitudes (Seligpreisungen), Zoug, Fernand Gex, T 041 741 78 39, comcathfranc@datazug.ch
Gefängnisseelsorge Bostadel, Menzingen/An der Aa, Zug Stefan Gasser, T 041 371 02 47, gasserkehl@bluewin.ch
Spitalseelsorge Kantonsspital Zug Franz-Xaver Herger, T 041 399 42 63, franz-xaver.herger@zgks.ch
seelsam – Ökumenische Seelsorge für Menschen mit Behinderung Anna-Marie Fürst, T 041 711 35 21, anna-marie.fuerst@zg.kath.ch



Foto: Ruth Eberle

Dazwischen

Zwischen dem,
was Du heute verlierst,
und dem,
was Du morgen erringst,
liegt alles, was Du brauchst.
Alles, was Du bist.
Ein unbeschadeter Ort des Lebens,
ein sich immerzu ereignendes Wunder.

Giannina Wedde | www.klanggebet.de